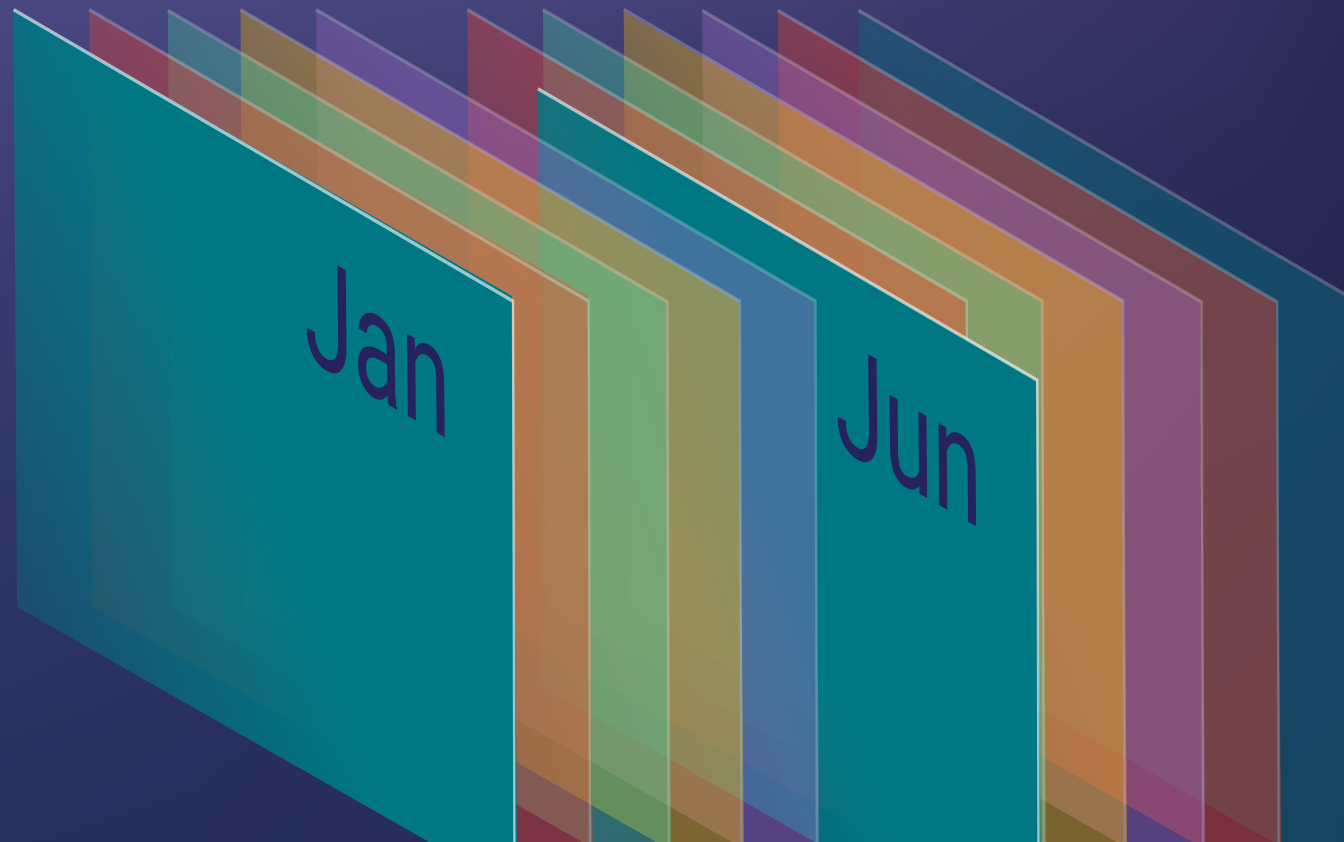


Halbjahresbericht

Januar – Juni 2022



Konzernergebnisse im Überblick

		30.6.2022	30.6.2021	31.12.2021	Veränderung 2022/2021
					in %
Umsatz	TEUR	75.123	64.363	130.847	16,7
Betriebsleistung	TEUR	75.123	64.363	130.847	16,7
Gesamtleistung	TEUR	77.841	69.408	139.589	12,2
EBIT	TEUR	11.278	11.790	17.306	-4,3
EBIT-Marge (auf Umsatz)	%	15,0	18,3	13,2	—
EBITDA	TEUR	14.652	15.628	26.790	-6,3
EBITDA-Marge (auf Umsatz)	%	19,5	24,3	20,5	—
EBT	TEUR	10.603	11.172	16.454	-5,09
Jahresüberschuss	TEUR	8.776	9.261	13.298	-5,23
Ergebnis je Aktie (gewichtet)	EUR	3,87	4,34	5,98	—
Ergebnis je Aktie (verwässert)	EUR	3,71	4,08	5,66	—
Eigenkapitalquote	%	60,7	55,8	58,0	—
Nettoverschuldung	TEUR	-48.983	-33.504	-42.431	-46,2
Mitarbeiter		1.114	1.094	1.096	1,8


Sehr geehrte Leserinnen und Leser,


wir legen Ihnen diesen Halbjahresbericht in einem bildschirmoptimierten Layout vor. Damit möchten wir das Dokument an veränderte digitale Lese- und Nutzungsgewohnheiten anpassen. Das Ziel ist es dabei, Ihnen die Benutzung des Berichtes so einfach wie möglich zu machen.


Trotz der Optimierung des Berichtes für das Lesen am Bildschirm, haben wir selbstverständlich darauf geachtet, dass das Dokument auch weiterhin gedruckt werden kann.

Wir hoffen, dass diese Änderungen Ihnen die Benutzung unseres Geschäftsberichtes noch angenehmer machen.


 [Zum Hauptinhaltsverzeichnis wechseln](#)

 [Im Dokument suchen](#)

 [Gehe eine Seite vor](#)

 [Gehe eine Seite zurück](#)

 [Gehe zur vorherigen Ansicht](#)

 [Gehe zur nächsten Ansicht](#)

 [Zum Finanzkalender wechseln](#)

4	An die Aktionäre	15	Konzernlagebericht	41	Konzernzwischenabschluss
5	Brief des Vorstandes	17	Konzernzwischenlagebericht	42	Konzernbilanz
8	Aktie der GK Software SE	17	Geschäftsmodell der Gesellschaft	43	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
8	Basisdaten	23	Wirtschaftsbericht	44	Konzernkapitalflussrechnung
8	Überblick/Kursentwicklung	24	Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	46	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
10	Produkte und Dienstleistungen	32	Chancen- und Risikobericht für den GK Software Konzern	47	Konzernanhang
14	Neukundengewinnung im ersten Halbjahr 2022	32	Gesamtrisikoposition	47	1. Grundlagen der Berichterstattung
		33	Risikomanagementsystem	47	2. Segmentberichterstattung
		34	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess	49	3. Rechnungslegungsmethoden
		35	Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten	49	4. Erläuterungen zur Konzernbilanz
		37	Prognosebericht	49	5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
		37	Marktumfeld	49	6. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
		38	Unternehmensausblick	49	7. Nicht erfasste Posten
		40	Gesamtaussage für 2022	50	8. Sonstige Angaben
				51	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
				52	Finanzkalender
				53	Impressum

An die Aktionäre

- 5 Brief des Vorstandes
- 8 Aktie der GK Software SE
 - 8 Basisdaten
 - 8 Überblick/Kursentwicklung
- 10 Produkte und Dienstleistungen
- 14 Neukundengewinnung im ersten Halbjahr 2022

Brief des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit dem hier vorgelegten Halbjahresbericht können wir Ihnen von einer weiterhin sehr erfolgreichen Entwicklung in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres berichten. Es ist der GK Software Gruppe¹ wiederum gelungen, bei allen wesentlichen Kennzahlen zuzulegen und die Cloud-Transformation mit deutlichem Umsatz- und Ertragswachstum zu kombinieren. Dabei ist zu bedenken, dass die allgemeinen weltpolitischen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere auch für den Handel, durchaus keine positiven Vorzeichen aufweisen, so dass diese Ergebnisse keine Selbstverständlichkeit sind.

Auf Grund unserer starken Marktposition und unseres innovativen Produktportfolios haben wir es ungeachtet der allgemeinen Lage geschafft, den Umsatz in den ersten sechs Monaten um 16,7 Prozent auf 75,12 Mio. Euro (H1 2020 = 64,36 Mio. Euro) zu steigern. Die Ursachen dafür waren sowohl die weiterhin verlässliche Entwicklung des Geschäftes mit bestehenden Kunden (Extensions und Retail Consulting) als auch ein sehr großer Abschluss mit dem langjährigen Großkunden Lidl. Auf dieser Basis erreichten wir ein EBITDA von 14,65 Mio. Euro. Dieser Wert lag 13,8 Prozent über dem, um die Erlöse aus dem Verkauf der AWEK reduzierten (adjustierten) EBITDA des Vergleichszeitraumes der Vorjahres in Höhe von 12,88 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge (bezogen auf den Umsatz) lag damit bei 19,5 Prozent nach adjustierten 20,0 Prozent im Vorjahr.² Das EBIT erreichte im ersten Halbjahr 11,28 Mio. Euro und übertraf damit das adjustierte Vorjahres-EBIT

um 2,24 Mio. Euro. Dies hatte nach sechs Monaten 9,04 Mio. Euro betragen. Die EBIT-Marge (bezogen auf den Umsatz) erreichte damit nach sechs Monaten 15,0 Prozent nach adjustierten 14,0 Prozent im ersten Halbjahr 2021.³

Wir konnten im 1. Halbjahr bereits zwei Kunden für unser CLOUD4RETAIL-Kerngeschäft gewinnen. Im ersten Quartal erfolgte ein sehr großer Auftrag der Schwarz IT über die Neuausstattung aller Lidl-Märkte weltweit. Außerdem entschied sich ein mittelgroßer Mode-/Sporthändler aus Chile für den Einsatz von CLOUD4RETAIL im SaaS-Modell.

Es freut uns sehr, dass wir die Schwarz Gruppe seit 1999 immer wieder von der Qualität unserer Lösungen überzeugen und dabei helfen konnten, gemeinsam IT-Projekte umzusetzen, die zu den größten in diesem Bereich weltweit zählen.

Für das zweite Halbjahr haben wir weitere interessante Opportunitäten unterschiedlicher Größenordnungen in der Pipeline und gehen davon aus, weitere Kunden gewinnen zu können.

Einen erneuten Beleg für die führende Position unserer Lösungswelt lieferte die jüngste IDC-Studie MarketScape Worldwide Point-of-Sale Software Vendors in Grocery and Food Store Retail, 2022. GK Software wurde als Leader im IDC MarketScape: Worldwide Point-of-Sale Software Vendors in Grocery and Food Retail 2022 Vendor Assessment benannt.⁴

Auf Grund unserer starken Marktposition und unseres innovativen Produktportfolios haben wir es ungeachtet der allgemeinen Lage geschafft, den Umsatz in den ersten sechs Monaten zu steigern.

¹ Im Folgenden ist mit der Bezeichnung GK Software immer der Konzern gemeint. Synonym dazu wird auch „die Gesellschaft“ verwendet. Bei Verwendung der Bezeichnung GK Software SE ist ausschließlich das Einzelunternehmen gemeint.

² 1. Halbjahr 2021 inklusive Sondereffekt AWEK: EBITDA = 15,63 Mio. Euro, EBITDA-Marge = 22,5 Prozent.

³ 1. Halbjahr 2021 inklusive Sondereffekt AWEK: EBIT = 11,79 Mio. Euro, EBITDA-Marge = 18,3 Prozent.

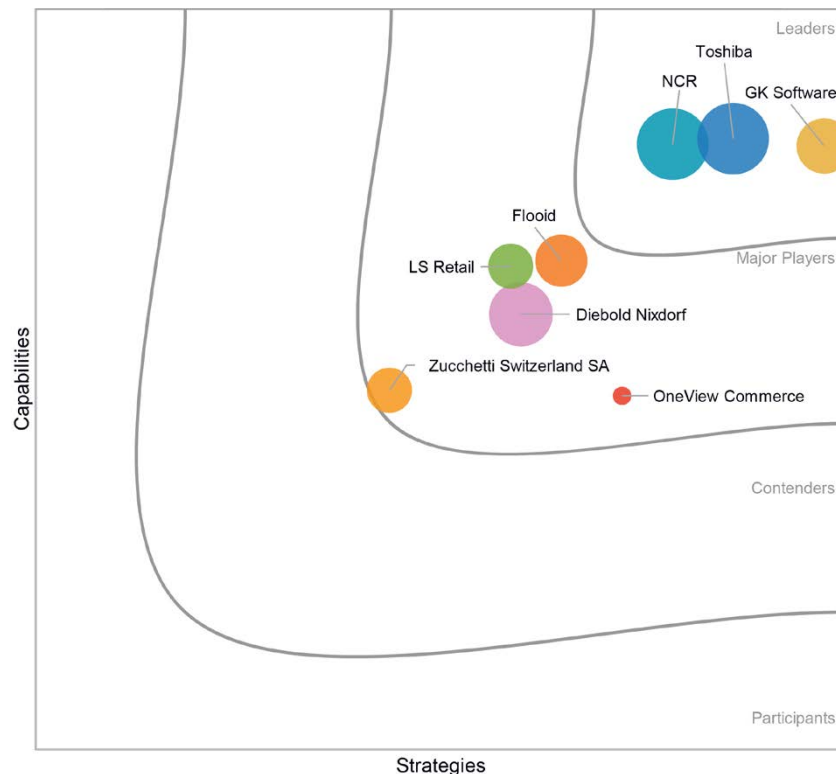
⁴ Quelle: IDC MarketScape: Worldwide Point-of-Sale Software Vendors in Grocery and Food Store Retail 2022 Vendor Assessment, by Margot Juros & Dorothy Creamer, May 2022, IDC #US46743220



An die Aktionäre

Brief des Vorstandes

IDC MarketScape: Worldwide Point-of-Sale Software Vendors in Grocery and Food Store Retail 2022



Source: IDC, 2022

IDC MarketScape vendor analysis model is designed to provide an overview of the competitive fitness of ICT suppliers in a given market. The research methodology utilizes a rigorous scoring methodology based on both qualitative and quantitative criteria that results in a single graphical illustration of each vendor's position within a given market. The Capabilities score measures vendor product, go-to-market and business execution in the short-term. The Strategy score measures alignment of vendor strategies with customer requirements in a 3-5-year timeframe. Vendor market share is represented by the size of the circles.

Auch die unabhängige Studie „Kundenzufriedenheit im B2B“ der Service Value im Auftrag des WELT Nachrichtensenders, bestätigt GK Bestnoten im Bereich der Kundenzufriedenheit. GK ist Branchensieger in der Kategorie Software vor zahlreichen namhaften Unternehmen. So werden die folgenden Plätze z.B. von der Software AG und DATEV eingenommen, nach denen die bekannten Marktgrößen der Softwarebranche folgen.¹

Im Bereich Research and Development war das erste Halbjahr von zahlreichen Weiterentwicklungen unserer Lösungswelten geprägt. Im Fokus standen dabei weiterhin GK SPOT und GK GO. Für unsere Big Data Plattform GK SPOT lag der Schwerpunkt in der Ausprägung von Use Cases für Hyperpersonalization. Dabei geht es um die Echtzeiterstellung von individualisierten Angeboten für Kunden auf der Basis von Künstlicher Intelligenz. Auf den Messen dieses Jahres, insbesondere der EuroCIS in Düsseldorf im Juni war unsere neue Lösung GK GO eines der Highlights. Wir erwarten, dass noch in diesem Jahr erste Pilotstores dieses scanner- und bedienerlosen Konzeptes eröffnet und dem Teststore in unserem Hauptquartier nachfolgen werden.

Die installierte Basis der verschiedenen Versionen unserer Kern-Lösungswelt umfasst aktuell 407.157 Installationen. Dazu kommen weitere rund 141.000 Installationen für den elektronischen Zahlungsverkehr mit unserer Lösung TransAction+ in den USA, so dass wir gegenwärtig auf über 548.000 Installationen auf diversen Geräten in Einzelhandelsfilialen kommen. Diese werden durch eine weitere sechsstellige Anzahl an Installationen der Deutschen Fiskal ergänzt. Dazu kommen die Installationen weiterer in der Unternehmensgruppe angebotener Lösungen. So wurden die in den Bereich Mobile Consumer Assistant (künftig GK Engage) gehörenden Apps von deutlich mehr als 4 Millionen Konsumenten heruntergeladen. Einen sichtbaren Schritt vorwärts

¹ Auch die unabhängige Studie „Kundenzufriedenheit im B2B“ der Service Value im Auftrag des WELT Nachrichtensenders, bestätigt GK Bestnoten im Bereich der Kundenzufriedenheit. GK ist Branchensieger in der Kategorie Software vor zahlreichen namhaften Unternehmen. So werden die folgenden Plätze z.B. von der Software AG und DATEV eingenommen, nach denen die bekannten Marktgrößen der Softwarebranche folgen.



An die Aktionäre

Brief des Vorstandes

konnten wir speziell in den USA machen. Hier haben wir durch den Rollout bei mehreren Kunden deutliche Zuwächse erreicht und allein seit dem letzten Berichtszeitraum fast 1.000 neue Stores mit mehreren tausend Systemen ausgestattet. Darunter sind auch zahlreiche Stores mit Tankstellen, die jetzt mit GK Drive betrieben werden.

Wie in den Vorjahren konnten wir mit nahezu allen unseren GK/Retail-Bestandskunden die Geschäftsbeziehungen vertiefen, da diese ihre Lösungen permanent an neue Anforderungen anpassen. Zum Wachstum der Installationszahlen tragen Rollouts in laufenden Projekten, in neuen Ländern sowie Pilotstarts bei.

Mit dem Geschäftsbericht des Jahres 2020 haben wir eine Mittelfristprognose bis zum Ende des Geschäftsjahres 2023 veröffentlicht. Diese stand vor allem unter dem Vorbehalt, dass die Corona-Pandemie bis zum Ende des Jahres 2022 beherrschbar geworden ist. Nicht nur, dass diese Entwicklung nicht absehbar ist, es kam mit dem Krieg in der Ukraine ein weiterer Umstand hinzu, dessen Auswirkungen noch deutlich schwerwiegender und in ihrer Dauer noch schwieriger einzuschätzen sind. Unter dem Vorbehalt, dass diese Themen nicht zu weltweiten Verwerfungen führen, halten wir jedoch an der aktuellen Prognose weiter fest und erwarten bis Ende 2023 einen Umsatzkorridor zwischen 160 und 175 Mio. Euro erreichen zu können. Dies könnte von zusätzlichem anorganischen Wachstum begleitet werden, aber auch aus organischen Wachstumsquellen unterstützt werden, wenn die Markteinführung von GK SPOT, der Erschließung neuer geografischer Märkte oder weiterer Potenziale - vor allem in den Bereichen Deutsche Fiskal und Artificial Intelligence for Retail (AIR) – realisiert werden.

Wir erwarten dabei weiterhin, dass wir 2022 im gleichen Maße wachsen werden, wie wir dies im abgelaufenen Jahr getan haben und uns in der Ergebnisentwicklung unserem Margenziel für das EBIT von 15 Prozent für das Jahr 2023 weiter annähern.

Dabei gehen wir davon aus, dass sich die Transformation hin zu SaaS-Angeboten auch für CLOUD4RETAIL weiter fortsetzen wird. Dass diese Ziele erreicht werden, wird dabei auch maßgeblich von der Überwindung der negativen externen Faktoren, die durch die Auswirkungen der Pandemie und des Krieges in der Ukraine gegeben sind, mit beeinflusst werden.

Wir freuen uns, dass Sie das Wachstum der GK Software SE begleiten und danken Ihnen für Ihr nachhaltiges Vertrauen in die Gesellschaft.

Schöneck, den 30. August 2022

Der Vorstand



Rainer Gläß
Vorstandsvorsitzender



André Hergert
Vorstand für Finanzen



Aktie der GK Software SE

Basisdaten

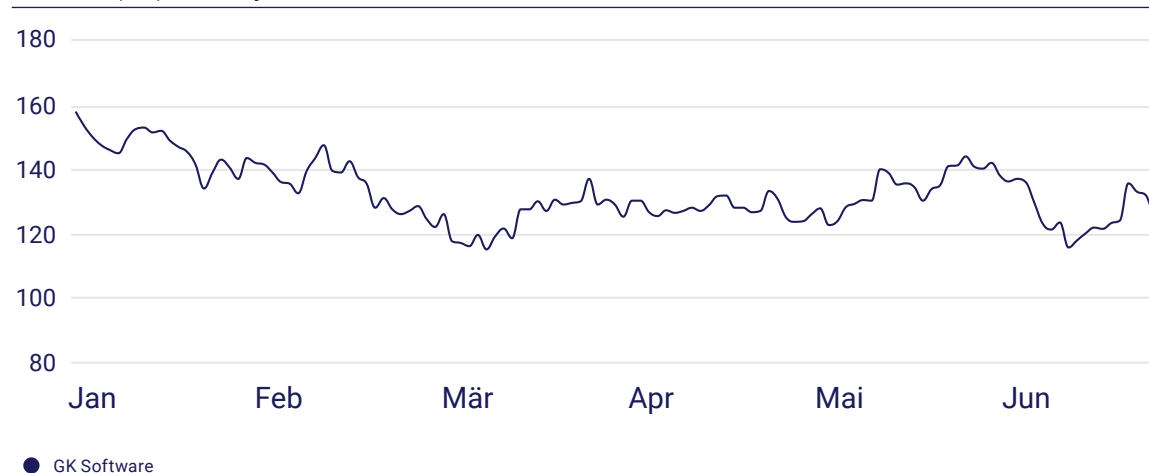
T.01 Basisdaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	757142
ISIN	DE0007571424
Börsenkürzel	GKS
Börsengang der GK Software AG	19. Juni 2008
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Handelsplätze	Frankfurt und XETRA
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Designated Sponsor	ICF Bank AG
Anzahl der Aktien	2.258.425
Grundkapital	2.258.425,00 EUR
Streubesitz	58,15
Höchster Kurs 2022	EUR 158,00 (3. Januar 2022)
Niedrigster Kurs 2022	EUR 115,00 (10. März 2022)

Überblick/Kursentwicklung

Die im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notierte Aktie der GK Software SE konnte im ersten Halbjahr 2022 ihren Wachstumskurs des Vorjahres nicht fortsetzen und notierte am Ende des Berichtszeitraumes unter dem Wert von Anfang Januar in Höhe von 160,00 Euro. Sie behauptete sich aber in einem schwierigen Marktumfeld besser als der TechDAX. Am 30. Juni notierte die Aktie bei 126,80 Euro. Das entsprach einer Marktkapitalisierung zum Halbjahresende 2022 von 286 € Mio. Euro. Nach Ende des Berichtszeitraumes konnte die Aktie wieder deutlich zulegen und notierte am 15. August bei 139,00 Euro.

Kursverlauf (in %) im 1. Halbjahr 2022



Anzahl der ausgegebenen Aktien

Zum 30. Juni 2022, am Ende des Berichtszeitraumes betrug die Anzahl der Gesamtstimmrechte 2.258.425 Aktien.

Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Berichtes betrug die Anzahl der Gesamtstimmrechte 2.258.425 Aktien.¹

¹ Die Berechnung des Freefloats und der Anteile von Vorständen bezieht sich auf die Anzahl der Gesamtstimmrechte zum Datum der Veröffentlichung des Berichtes. Angaben zu wesentlichen Stimmrechtsanteilen von Aktionären entsprechen jeweils der letzten dazu eingegangenen Meldung.

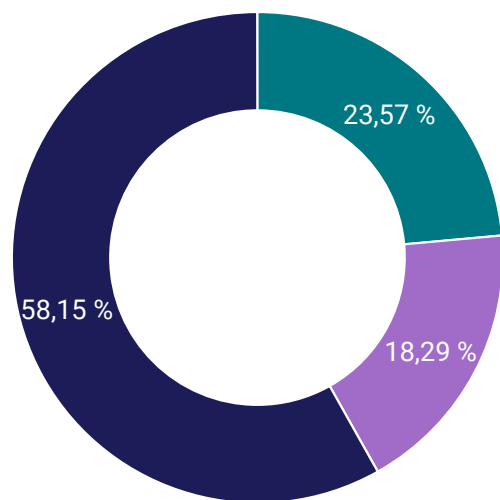
Aktionärsstruktur

Die GK Software SE verfügt über eine sehr stabile Aktionärsbasis, die eine langfristige und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft ermöglicht.

Zum Stichtag 30. Juni 2022 ergab sich entsprechend den uns vorliegenden Informationen folgende Aktionärsstruktur:



Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2022



- Rainer Gläß
- Stephan Kronmüller
- Freefloat

Der Gründer und Vorstandsvorsitzende Rainer Gläß hält direkt und indirekt 23,57 Prozent der Anteile. Stephan Kronmüller, ebenfalls Gründer und ehemaliges Vorstandsmitglied, besitzt direkt und indirekt 18,29 Prozent der Anteile. Daraus resultierte ein Streubesitz zum 30. Juni 2022 von 58,15 Prozent.

Über folgende den Schwellenwert von 3 Prozent über- oder unterschreitende Anteile an der GK Software SE wurde die Gesellschaft informiert:

T.02 Schwellenwertüber- und -unterschreitungen

Stand	Anteilseigner	Anteil in %
1.10.2021	Universal-Investment GmbH, Frankfurt/M	5,03
21.7.2022	Norges Bank, Oslo	3,09

Directors Dealings 2022

Im ersten Halbjahr 2022 gab es keine Directors Dealings.

Investor Relations

Die GK Software hat sich bei ihrem Börsengang im Sommer 2008 ganz bewusst für eine Notierung in dem am strengsten regulierten Segment der Deutschen Börse, dem Prime Standard, entschieden. Von Anfang an zählt eine höchstmögliche Transparenz gegenüber ihren

Investoren und allen übrigen Kapitalmarktteilnehmern zu den wichtigsten Prinzipien der Gesellschaft.

Der Bereich Investor Relations wird vom Finanzvorstand André Hergert verantwortet und ist mit einem eigenen Bereich unter der Leitung von Dr. René Schiller unterlegt. Damit ist gewährleistet, dass Anfragen von Investoren und potenziellen Investoren unverzüglich beantwortet werden.

Auch für die Zukunft legt die GK Software auf einen kontinuierlichen Informationsfluss besonderen Wert. Dazu gehören unter anderem die Anfertigung von Quartalsmitteilungen sowie ausführlichen Halbjahres- und Geschäftsberichten in deutscher und englischer Sprache, ein Finanzkalender sowie unverzüglich veröffentlichte Ad-hoc-Meldungen und Corporate News. Eine an die internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS angepasste Bilanzierung entspricht zusätzlich den Informationsbedürfnissen der Investoren. Wie in den vergangenen Jahren wird die GK Software auch 2022 ihre Analystenkonferenz im Rahmen des Frankfurter Eigenkapitalforums durchführen. Darüber hinaus finden in regelmäßigen Abständen Investoren- und Presseroadshows statt, um in permanentem Kontakt mit dem Kapitalmarkt zu sein.



Produkte und Dienstleistungen

Die CLOUD4RETAIL Commerce Plattform

Die CLOUD4RETAIL Plattform ist die technologische Basis für den größten Teil des Lösungsangebotes der GK Software. Alle Lösungen, die auf dieser Cloud-Plattform basieren, folgen grundsätzlich identischen Entwicklungsparadigmen und einem übergreifenden Framework. Dies soll die Mehrfachnutzung von Softwarebausteinen und die schnelle Verschiebung von Ressourcen zwischen den verschiedenen, auf der Plattform aufsetzenden Modulen, ermöglichen. Das grundsätzliche Ziel von CLOUD4RETAIL ist es, die Komplexität der unterschiedlichen Prozesse im Handel durch eine geeignete Plattformlösung wieder zu reduzieren und trotz wachsender Anforderungen, vor allem auch seitens der Konsumenten, Lösungen zu schaffen, die für die Anwender bedien- und beherrschbar bleiben. Für den gelebten Anspruch an Markt- und Innovationsführerschaft steht der Claim der Gesellschaft "The Retail Innovators". Um die digitale Transformation mit konkreten Lösungen zu ermöglichen, hat die Gesellschaft in den letzten Jahren signifikant investiert. Das bedeutete, dass große Teile der Lösungswelt neu entwickelt worden sind, um die Zukunftsfähigkeit der GK Lösungswelt über Jahre hinaus sicherzustellen und nicht auf dem Status Quo zu verharren. Die Ergebnisse dieser fundamentalen Managemententscheidung waren auf den ersten Blick nicht so deutlich zu sehen, wie es z. B. bei dem Schritt von DOS auf Java der Fall war. Betrachtet man jedoch den daraus

resultierenden Effekt, die damit verbundenen Aufwände und allgemein die Dimension dieses Wandels, ist der damit gemachte Schritt der Softwareentwicklung wahrscheinlich deutlich größer, da er die Digitalisierung massiv vorantreibt und auf die Transformation großer Teile der Unternehmens-IT in die Cloud hinausläuft.

Ein wichtiges Merkmal der Lösungsplattform CLOUD4RETAIL ist die Nutzung von **Künstlicher Intelligenz** zur Optimierung datenintensiver Entscheidungsprozesse. Mit AIR (Artificial Intelligence for Retail) hat GK Software die ersten auf Künstlicher Intelligenz basierenden dezidiert retailorientierten Services für die Optimierung der Prozesse des Handels entwickelt. Die Basis dafür ist eine selbst entwickelte KI-Lösung, die Verfahren wie Machine Learning und anderen KI-Methoden nutzt, um auch sehr große Datenmengen in Echtzeit zu analysieren und daraus Handlungsempfehlungen zu generieren.

Die CLOUD4RETAIL Plattform ist nicht auf ein einzelnes Handelssegment ausgerichtet, sondern für **alle Formate und Segmente des Handels** – von kleinflächigen Stores bis hin zu Kaufhäusern, von Lebensmitteleinzelhandel, über Fashion, bis hin zu Facheinzelhandel – gleichermaßen (**branchenunabhängig**) geeignet.

Die Architektur der Plattform wurde darauf ausgelegt, nicht nur mit einem bestimmten Gerätetyp oder einer

Geräteklasse eingesetzt zu werden (**Geräteunabhängigkeit**). Das zugrundeliegende offene Client-Konzept stellt sicher, dass auf der Basis der gleichen Cloud-Services nahezu alle Standardgeräte eingesetzt werden können. Dazu gehören mobile und stationäre Kassen auf unterschiedlichster Hardware, Waagen, Self Checkouts, Self-scanning-Geräte, mobile Datenerfassungsgeräte für die Mitarbeiter, Tablets oder nicht zuletzt die breite Vielfalt der Konsumenten-Smartphones.

Die CLOUD4RETAIL Plattform ist darauf ausgelegt, in sehr großen und verteilten Filialnetzen eingesetzt zu werden. Dabei ist es für den Handel geschäftskritisch, dass der tägliche Betrieb vieler tausender Geräte sowie der dazu gehörenden zentralen Services ohne Ausfälle sichergestellt ist (**skalierbar**). Für international tätige Händler kommt zusätzlich noch die Herausforderung dazu, die jeweiligen lokalen rechtlichen und fiskalischen Anforderungen zu erfüllen (**internationalisiert für über 60 Länder**). Auf Grund dieser Komplexität sind weltweit nur wenige Anbieter in der Lage, große internationale Investitionsprojekte umzusetzen.

Bestandteile von CLOUD4RETAIL

Auf der CLOUD4RETAIL Plattform basieren drei wesentliche Bausteine. Der erste Baustein ist die CLOUD4RETAIL Plattform, die auf die Prozesse und die Infrastruktur der Händler - von der Filiale über die Zentrale bis hin zu umfassenden Omni-Channel-Funk-



tionalitäten - fokussiert ist. Der zweite Baustein ist die Mobile Consumer Cloud, die auf die kundenseitigen und kundeninitiierten Prozesse ausgerichtet ist. Der dritte Bereich sind Power-Apps, die unabhängig von den anderen Bereichen jedem Händler zur Verfügung gestellt werden können und spezielle Anforderungen abdecken.

CLOUD4RETAIL als Transaktionsprozessor des Handels

Beginnend mit dem Jahr 2015 wurde eine fundamentale Neuentwicklung der GK-Lösungen gestartet. Die als erstes aus diesen Investitionen hervorgegangene neue Lösung war OmniPOS (POS=Point of Sale). Die dabei gemachten Erfahrungen und Grundlagenarbeiten waren die Basis für die Lösungsplattform CLOUD4RETAIL. Bereits mit dem offiziellen Start 2016 war OmniPOS daher weit mehr als die Vorgängeriösung GK/Retail POS (Version 12), die zu dieser Zeit bei den meisten Kunden im Einsatz war. Die grundlegende Architekturidee war dabei, dass alle Funktionalitäten modular und verteilt, sowie mit und ohne Oberflächen einsetzbar sein müssen. Jede Funktionalität muss sowohl als zentraler Service als auch als lokale Instanz verfügbar und sicher über Netzwerkgrenzen hinweg einsetzbar sein. Zugleich müssen die zentralen Services in der Lage sein, im Rechenzentrum oder in der (Private) Cloud den gleichzeitigen Betrieb von sehr vielen Klienten abzubilden. Nur auf diese Art und Weise ist es möglich, den Betrieb von

tausenden Kassen, die Preisberechnung im Webshop oder die Kommunikation mit beliebig vielen Kunden-Devices parallel sicherzustellen.

Die CLOUD4RETAIL Plattform hat es GK Software nicht nur ermöglicht, die erste große Enterprise-Store-Lösung vollständig in der Cloud zur Verfügung zu stellen. Sie gestattet es gleichzeitig auch weiterhin kundenindividuelle Anpassungen der Software vorzunehmen. Genau diese speziellen Ausprägungen für jedes einzelne Handelsunternehmen sind eine der branchenspezifischen Notwendigkeiten, die gefordert sind.

Zu den Bestandteilen der Lösungswelt GK/Retail gehören verschiedene Komponenten wie das umfassende Omnichannel-Lösungspaket OmniPOS und die dazu gehörende Datenver- und Entsorgungsinfrastruktur für große Filialnetze. Dazu kommen weitere gerätespezifische oder auf bestimmte Funktionalitäten konzentrierte Komponenten wie OmniScale oder Label&Poster Print sowie spezielle Branchenausprägungen wie GK Drive und GK Hospitality. Im Jahr 2021 wurde das bestehende Angebot Scan & Go (Scannen und Bezahlen auf dem Smartphone) durch GK GO, für komplett kontaktloses Einkaufen ergänzt. Dabei wird der klassische Scan-Vorgang vollständig automatisch durch die Anbindung von Lidar-Technologie und intelligenten Waagen übernommen. Des Weiteren wurde die Ausprägung

unserer neuen Lösung GK SPOT vorangetrieben, um auf der Basis von Big Data beispielsweise hyperpersonalisierte Angebote in Echtzeit ausspielen zu können.

Mit retail7 bietet die Gesellschaft ein komplett neu entwickeltes Cloudprodukt für kleine Händler und Gastronomen an, das über App-Stores bezogen werden kann und ein reines SaaS-Angebot ist.

GK Engage

Ein weiterer Baustein der CLOUD4RETAIL Plattform ist GK Engage (früher Mobile Consumer Cloud). Hier bündeln sich alle Lösungen, die Prozesse aus der Sicht der (mobilen) Kunden denken und diese an den Anfang der Prozesskette stellen. Die Basis für GK Engage war die mobile Konsumentenlösung Mobile Consumer Assistant (MCA), die je nach Kundenanforderung modular zum Einsatz kommt. In den letzten Jahren wurde in die Weiterentwicklung der Lösung investiert, so dass wir umfassende Angebote für Self-Scanning, Buy-online-pickup-in-Store (BOPIS) und weitere mobile Einsatzszenarien anbieten können. GK Engage folgt dabei einem Framework-Ansatz. Die Händler können das Framework sowie weitere Komponenten nutzen und diese mit ihren bestehenden Apps integrieren, um z.B. Self-Scanning und Self-Payment auf den Smartphones der Konsumenten anzubieten. Die Lösung arbeitet nahtlos mit den Modulen der CLOUD4RETAIL Plattform zusammen und



erhöht deren Mehrwert und damit auch deren Wettbewerbsfähigkeit deutlich.

Die Power-Apps

Auf der Basis der CLOUD4RETAIL Plattform existieren als dritter Bereich die Power-Apps. Sie basieren auf der gleichen technologischen Basis wie die GK/Retail Lösungswelt und GK Engage, können jedoch vollkommen unabhängig davon eingesetzt werden. Die Power-Apps sind jeweils auf spezifische Themen des Handels ausgerichtet. Die wichtigsten Lösungen sind z.Z. im Bereich Deutsche Fiskal und AIR angesiedelt. Alle Power-Apps sind als Cloudlösungen in der Regel nur als Software-as-a-Service verfügbar.

Deutsche Fiskal

Seit Ende März 2019 hat die GK Software SE eine Lösung zu den neuen steuerlichen Anforderungen entwickelt, die unter der Bezeichnung „deutsche Fiskalisierung von Kassensystemen“ zusammengefasst werden können und diese über ihre Tochtergesellschaft DF Deutsche Fiskal GmbH im Markt erfolgreich positioniert. Mit der Deutschen Fiskal bietet GK Software nicht nur für die Kunden der Unternehmensgruppe, sondern für sämtliche Betreiber von Kassensystemen eine Cloudlösung an. Da die Anforderungen in Deutschland bezüglich Kryptografie und Sicherheitsarchitektur komplexer sind, als in jedem anderen EU-Land, wurde eine exklusive Partnerschaft mit der Bundesdruckerei eingegangen. In dieser Zusammenarbeit hat die Deutsche Fiskal die

Cloud-Lösung entwickelt, während die Bundesdruckerei die zertifizierten technischen Sicherheitseinrichtungen bereitstellt sowie deren Hosting im Hochsicherheitsrechenzentrum übernimmt. Die Aktivitäten zur deutschen Fiskalisierung hat die GK Software in ihrer Tochtergesellschaft DF Deutsche Fiskal GmbH gebündelt.

Seit dem 1. April 2021 haben sehr viele Kunden ihre Kassen- und Aufzeichnungssysteme aktiviert. Dabei werden täglich Transaktionen im hohen zweistelligen Millionenbereich in Echtzeit aus der Cloud signiert. Nach nur einem Jahr wurde von der Fiskal Cloud die Marke von 20 Milliarden Transaktionen überschritten. Dabei liegt die Fehlerquote der Systeme annähernd bei Null.

AIR - Artificial Intelligence for Retail

Im Bereich AIR (Artificial Intelligence for Retail) stellt GK Software auf Künstlicher Intelligenz basierende Services zur Verfügung, die jeweils auf spezifische Prozesse des Handels fokussiert sind. Mit AIR können Einzelhändler zahlreiche Prozesse – von Dynamic Pricing, über Personalisierung, bis hin zu Fraud Detection – auf der Basis von Machine Learning und anderen KI-Methoden automatisiert umsetzen. Die wichtigsten Lösungen in diesem Bereich konzentrieren sich auf Dynamic Pricing sowie Personalisierung/Recommendations.

Das Modul AIR | Dynamic Pricing bestimmt zu jedem Zeitpunkt den marktgerechten Preis für jedes Produkt.

Der KI-Service reduziert so den Arbeitsaufwand im Category Management, optimiert die Preisstrategie und trifft die besten Preis-Entscheidungen für das Produktsortiment unter Einbeziehung der jeweiligen Ziele (etwa mehr Umsatz oder höhere Marge). Dazu werden viele Faktoren wie z.B. Wettbewerb, Kosten, Produktbeziehungen, Beziehungen zwischen den verschiedenen Preislagen oder Preissensibilität einbezogen.

Die Echtzeitlösung AIR | Personalization hat die Zielstellung, die Kunden mit intelligenten Empfehlungen jederzeit genau dort abzuholen, wo sie gerade stehen. Dabei kann der Ort der Personalisierung jedes Mal ein anderer sein, von der Webseite, über das Smartphone bis hin zur gedruckten Rechnung im Paket. Das Ziel ist dabei, den Kunden an jedem Punkt der Customer Journey ein persönliches, relevantes und positives Einkaufserlebnis zu schaffen.

Mit dem Thema Image Similarity wurde im Bereich AIR ein neuer Lösungsansatz entwickelt, der es erlaubt, auf der Grundlage von Bildähnlichkeiten eine weitere Dimension personalisierter Angebote zu erschließen.

GK e-receipt

Eine weitere Power-App ist im Bereich retail7 entstanden. Die schlanke Lösung für alle Händler ermöglicht die Ausgabe von komplett digitalen Bons, spart damit Kosten und reduziert eine Belastung der Umwelt.



GK Software-Lösungen unter SAP Brand

Nahezu das gesamte Portfolio rund um die CLOUD4RETAIL Plattform wird in identischer Ausprägung auch von SAP unter den Produktnamen SAP Omnichannel Point-of-Sale by GK, SAP Mobile Consumer Assistant by GK, SAP Store Inventory Management by GK, SAP Dynamic Pricing by GK, SAP Frictionless Checkout by GK vertrieben und ist Bestandteil des SAP Lösungsangebotes Industry Cloud für die Retailbranche.

Produktweiterentwicklung

Im laufenden Geschäftsjahr wurde in die weitere Ausprägung von CLOUD4RETAIL und der dazugehörigen Services der GK-Lösungswelt sowie in GK Engage und die Power-Apps investiert. Die von SAP vertriebenen Lösungen, einschließlich der aus dem Bereich AIR, haben den Prozess der Premiumqualifikation erneut erfolgreich durchlaufen. Im Rahmen einer solchen Produktprüfung werden neue Produkte und Funktionalitäten von SAP geprüft und die jeweils aktuelle Version für den Verkauf freigegeben. Ein Schwerpunkt der Entwicklung lag auf den Themen GK SPOT und GK GO, von denen letztere Lösung bereits kurz vor der Marktreife steht. Im Bereich Deutsche Fiskal wurde neben Weiterentwicklungen der Produkte eine neue native Version für Android-Geräte entwickelt.

Weitere Lösungen im Portfolio

Payment Services

Im Bereich Payment Services bietet GK Software nach unserer Einschätzung mit TransAction+ eine marktführende Lösung zur Zahlungsabwicklung in den USA, die eine Vielzahl von Point-of-Sale-Systemen und eine große Auswahl an Anbietern von Zahlungsautorisierungen integriert. Sie genügt höchsten Datenschutzansprüchen und unterstützt Kredit-, Debit- und Geschenkkarten, „Electronic Benefits“ sowie Scheckautorisierung und -abrechnung für Zahlungsanbieter in den USA. Die Software steuert die Zahlungsgeräte in den Filialen und ermöglicht Händlern massive Kostensenkungen. Wir arbeiten weiterhin an der Umstellung auf Cloud-Technologie, sodass diese Lösung in Zukunft eine Power-App werden wird.

Dienstleistungen

Neben ihren Produkten bietet GK Software umfangreiche Dienstleistungen an. Wichtigster Bestandteil in diesem Rahmen sind Customizing und Anpassungsentwicklungen während der Einführungsprojekte sowie anschließend die Umsetzung von Change Requests (Plattform oder Smart Extensions), die in den meisten Projekten permanent anfallen. Dazu gehört z.B. die Anpassung der bereits produktiven Lösungen an erweiterte Anforderungen des Kunden, wie etwa die Integration neuer Bonussysteme in die Kassenumgebung. In

den Bereich Dienstleistung fallen auch klassisches Consulting, Projektmanagement oder Schulungen.

Wartung und Services

Neben der kostenpflichtigen Softwarewartung, deren Aufgabe die Fehler- und Störungsbehebung ist, bietet GK Software auch weitere Services für den Einzelhandel an. Im Rahmen der Fokussierung des Service-Portfolios der Gesellschaft wurde ein Customer Care Management aufgebaut, das die Bestandskunden bei den vielfältigen Aufgaben rund um den Betrieb und die Anpassung der von ihnen eingesetzten Lösungen unterstützt. Darüber hinaus wurde ein Bereich Special Services etabliert, der den Kunden dabei hilft, ihre produktiven Applikationen und deren Zusammenspiel kontinuierlich zu optimieren.

Partnerausbildung

Für die Qualifizierung der Implementierungspartner, von Kundenmitarbeitern sowie die Schulung der eigenen Mitarbeiter ist die GK Academy verantwortlich. Auch 2021 schulte der Konzern Implementierungspartner, die dann selbstständig die Einführung von CLOUD4RETAIL übernehmen können.



Neukundengewinnung im ersten Halbjahr 2022

Die GK Software und ihre Tochterunternehmen betreuen in der Summe über 400 Kunden. Dabei ist zu unterscheiden zwischen Kunden mit den Kernlösungen, die heute unter CLOUD4RETAIL laufen und bis 2019 vorrangig unter den Namen OmniPOS oder GK 12 verkauft wurden und Kunden mit anderen Lösungen. In diesen Bereich gehören auch Kunden, die GK-Lösungen von SAP unter SAP-Brand erworben haben. In den meisten Fällen werden diese Lösungen von GK Software implementiert und weiter betreut. Alle großen und langlaufenden Kundenprojekte fallen in diesen Bereich der Kernlösungen. Insgesamt, d.h. sowohl direkt als auch im Zusammenspiel mit SAP, betreut GK Software in diesem Bereich rund 100 überwiegend große und mittlere Kunden auf allen Kontinenten und in zahlreichen Handelsbranchen. Darüber hinaus vertreibt SAP auch eine zentrale Lösung für Pricing und Promotion, die von GK entwickelt wird, direkt und ausschließlich unter eigenem Brand. Unter Einbeziehung dieser Pricing Engine haben SAP und GK Software rund 150 gemeinsame Kunden.

Weitere Kunden werden von prudsys, der GK Software USA und der Deutschen Fiskal betreut. Die KI-Lösungen von prudsys und die Payment-Lösung Transaction+ unserer US-Gesellschaft werden von jeweils rund 40 Kunden eingesetzt. Die Lösungen der Deutschen Fiskal werden teilweise von den gleichen Kunden eingesetzt wie die Kernlösungen. Darüber hinaus haben sich aber auch viele andere Einzelhändler sowie Partner dafür entschieden. Weitere Vertriebsfolge erzielten wir mit

e-receipt (früher eMailBon.de), unserer Lösung für digitale Kassenbons.

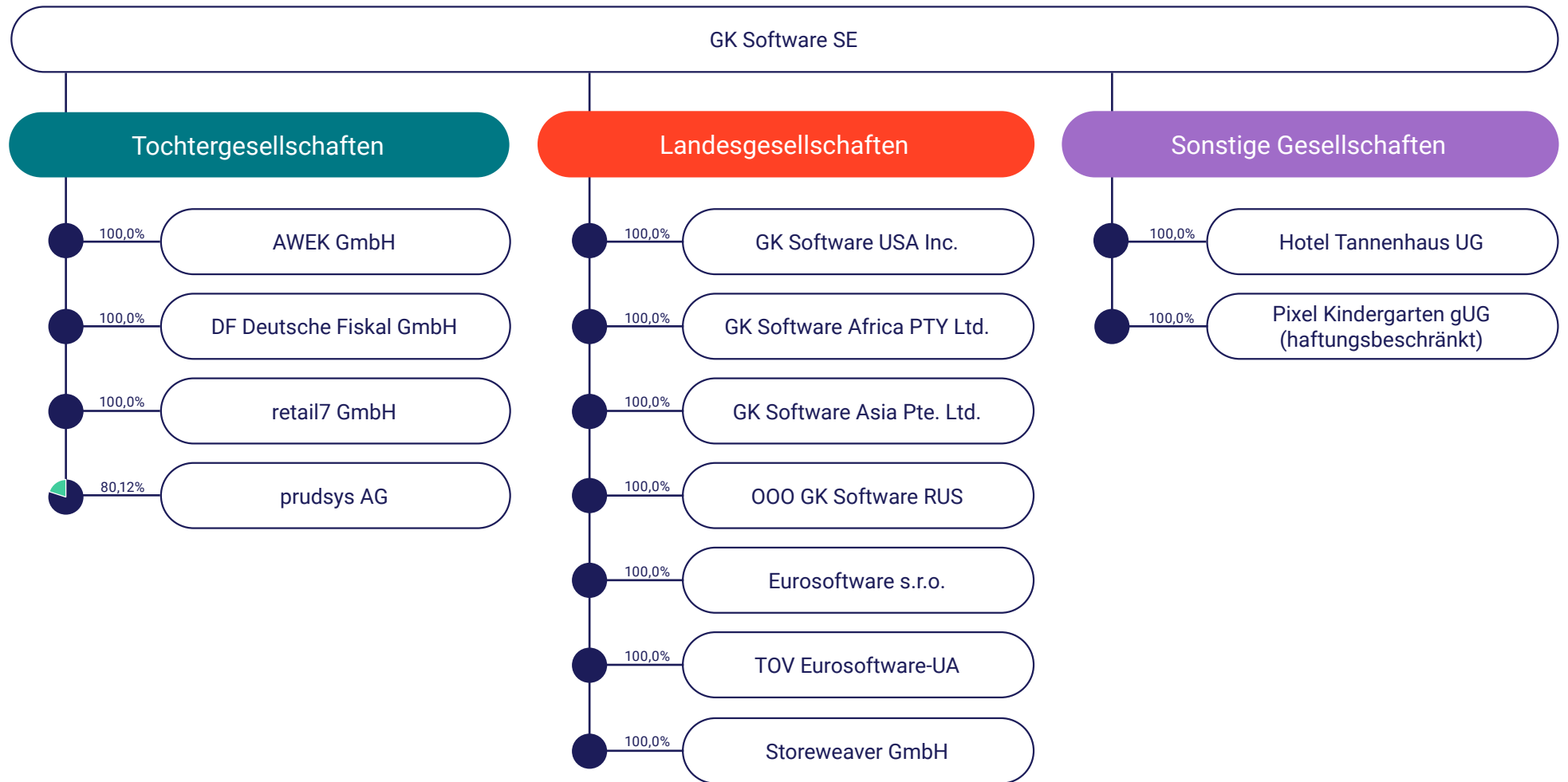
Die Kunden der Gesellschaft sind überwiegend Einzelhändler. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf großen, international führenden Unternehmen. So zählt die GK Software SE von den Global TOP 50 Einzelhändlern allein zehn zu ihren Kunden.

Der Konzern hat im Berichtszeitraum zwei neue Kunden für CLOUD4RETAIL, darunter einen sehr großen Bestandskunden der bislang eine ältere GK-Lösung nutzt, gewonnen. Über diese neuen Projekte hinaus wurden bei den meisten Bestandskunden Umsätze mit Plattform- oder Smart Extensions erzielt.



Konzernlage- bericht

17	Konzernzwischenlagebericht
17	Geschäftsmodell der Gesellschaft
23	Wirtschaftsbericht
24	Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
32	Chancen- und Risikobericht für den GK Software Konzern
32	Gesamtrisikoposition
33	Risikomanagementsystem
34	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess
35	Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten
37	Prognosebericht
37	Marktumfeld
38	Unternehmensausblick
40	Gesamtaussage für 2022



Konzernzwischenlagebericht

Geschäftsmodell der Gesellschaft

Gegenstand und Zweck

Die GK Software¹ ist einer der weltweit technologisch führenden Konzerne für Einzelhandelssoftware mit dem speziellen Fokus auf Lösungen für große und sehr große, dezentralisierte Filialunternehmen. Seit über 30 Jahren sind die GK Software SE und ihre Vorgängergesellschaft, die G&K Datensysteme GmbH, die 1990 von Rainer Gläß und Stephan Kronmüller gegründet und 2001 in die GK Software AG umgewandelt wurde, erfolgreich am Markt tätig. Im Jahr 2008 fand der Börsengang des Unternehmens im Prime Standard der Frankfurter Börse statt. Am 19. Januar 2018 erfolgte die Umwandlung der GK Software AG in die GK Software SE.

Konzernstruktur und Beteiligungen

Grundsätzlich sind die Konzerngesellschaften in drei Gruppen zu unterteilen. Zum einen übernehmen Landesgesellschaften Vertriebsleistungen und betreuen Kunden bei der Weiterentwicklung der eingesetzten Standard-SW-Plattformen in verschiedenen internationalen Regionen. Zum anderen gibt es Tochtergesell-

schaften, die für Entwicklung und Vertrieb von besonderen Produktbestandteilen des Gesamtangebotes der GK Software-Gruppe verantwortlich sind und direkte Marktbeziehungen haben und solche, die innerhalb der Gruppe Entwicklungsarbeiten übernehmen, ohne über Beziehungen zu externen Kunden zu verfügen. Alle Tochtergesellschaften befinden sich sämtlich im vollständigen Eigentum der GK Software SE. Einzige Ausnahme ist die prudsys AG, an der die GK Software SE mehr als 80 Prozent der Geschäftsanteile hält. Eine dritte Gruppe sind die sonstigen Gesellschaften, die Dienstleistungen für das Unternehmen erbringen, die nicht in Beziehung zum Lösungsangebot der Gruppe stehen.

Der Konzernsitz befindet sich seit der Gründung in **Schöneck/Vogtland**. An diesem Standort sind neben der Verwaltung vor allem Produktentwicklung, Projektmanagement und „Third-Level-Support“ angesiedelt. In **Berlin** verfügt die GK Software SE des Weiteren über einen Standort, von dem aus vor allem die Marketing-, Vertriebs- und Partneraktivitäten gesteuert werden und Teile der Softwareentwicklung angesiedelt sind. Im Jahr 2018 hat die Niederlassung **Jena** den Betrieb aufgenommen, um von den guten Möglichkeiten der Personalgewinnung in dieser Hochtechnologie-region Thüringens zu profitieren. Weitere Standorte befinden sich zudem in St. Ingbert, Köln, Hamburg und Chemnitz.

Die Kernlösung der GK Software ist unsere Plattform CLOUD4RETAIL, die außerhalb der Europäischen Union

durch mittlerweile sechs Gesellschaften in den Markt getragen wird. Die größte dieser Gesellschaften ist die im Dezember 2013 gegründete **GK Software USA, Inc.**, die den Vertrieb der CLOUD4RETAIL in Nord- und Südamerika übernimmt und gleichzeitig spezifische Lösungen für den US-Markt wie z.B. unsere Payment-Lösung oder die US-Ausprägung für die Standardergänzungslösung GK Drive verantwortet. Die **GK Software Africa (Pty) Ltd.** in Südafrika übernimmt diese Aufgaben für CLOUD4RETAIL seit 2015. Und auch in Russland steht mit der **OOO GK Software RUS** eine entsprechende Gesellschaft zur Verfügung. In der Schweiz besitzt die GK Software SE mit der **StoreWeaver GmbH** in **Dübendorf** eine weitere 100-prozentige Tochtergesellschaft, die die Betreuung der in der Schweiz ansässigen Kunden der Gruppe übernimmt. In **St. Ingbert** im Saarland verfügt die Gesellschaft über eine weitere deutsche Niederlassung. Hier findet überwiegend Produktentwicklung sowie die Umsetzung von Kundenanforderungen statt. Im Jahr 2021 hat mit der GK Software SE (France) eine weitere Auslandsniederlassung (rechtlich unselbständig) den Betrieb aufgenommen. Des Weiteren wurden mit der GK Software Asia Pte. Ltd. in Singapur sowie der GK Software Australia Pty. Ltd. in Melbourne zwei weitere Landesgesellschaften gegründet. Die zwei letztgenannten Gesellschaften befinden sich noch im Aufbau und dienen sowohl der zukünftigen weiteren vertrieblichen Erschließung der jeweiligen Länder und ihres

¹ Im Folgenden ist mit der Bezeichnung GK Software immer der Konzern gemeint. Synonym dazu wird auch „der Konzern“ oder „die Unternehmensgruppe“ verwendet. Bei Verwendung der Bezeichnung GK Software SE oder „die Gesellschaft“ ist ausschließlich das Einzelunternehmen gemeint.



Konzernlagebericht

Konzernzwischenlagebericht

Umfeldes als auch dem Aufbau von lokalen Projektorganisationen.

Ergänzende Lösungen (sogenannte "Power Apps") zu CLOUD4RETAIL entwickeln die **prudsys AG**, Chemnitz, und die **DF Deutsche Fiskal GmbH**, Berlin. Die **prudsys AG**, an der die GK Software SE über 80 Prozent der Anteile hält, entwickelt die Lösungen der Gruppe, die auf der Anwendung der Methoden Künstlicher Intelligenz beruhen und über das Plattformkonzept AIR (Artificial Intelligence for Retail) sogenannte Power Apps nach Kundenwunsch verbunden werden. Mit der Fiskal Cloud bietet die **DF Deutsche Fiskal GmbH** eine Cloud-basierte Kernlösung zur automatisierten Befriedigung der Anforderungen der Gesetzgebung zur sogenannten "deutschen Fiskalisierung" an.

Wesentlicher Bestandteil der Unternehmensgruppe sind die Tochtergesellschaften, die sich ausschließlich im Gruppenauftrag um Softwareentwicklung und Forschung und Entwicklung kümmern. So ist der zweitgrößte Standort des Konzerns seit 25 Jahren **Pilsen** in der Tschechischen Republik. Die dort ansässige Tochtergesellschaft **Eurosoftware s.r.o.** betreibt wesentliche Teile der Produktentwicklung an CLOUD4RETAIL sowie Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Ergänzt wird dies durch die Entwicklung von Erweiterungen der Plattform für die Kunden der Gruppe (sogenannte Extensions). Seit Beginn des Jahres 2016 arbeitet auch die **TOV Eurosoft-**

ware-UA in **Lwiv** an der Entwicklung von Plattform Extensions.

Die auf Service-Dienstleistungen fokussierte **AWEK GmbH** ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft. Sie hat ihren Sitz in **Hamburg**. Das Geschäft wird gegenwärtig ausgephast.

In Berlin ist auch die im Jahr 2020 gegründete Tochtergesellschaft **retail7 GmbH** ansässig, die eine Cloud-Lösung für kleine Einzelhändler unterschiedlichster Branchen entwickelt und vertreibt, deren Vermarktung im Jahr 2021 begonnen hat.

Zum Vorstand der GK Software SE gehören der Unternehmensgründer Rainer Gläß (Vorsitzender, Strategie, Marketing & Vertrieb) und André Hergert (Finanzen). Der Vorstand wird von einem Group Management Board unterstützt, dem 2022 folgende Mitglieder angehörten: Michael Jaszczyk (als CEO GK Software USA verantwortlich für Nord- und Südamerika), Harald Göbel (Senior Vice President GK Software SE, verantwortlich für Europa, den mittleren Osten und Afrika) und Michael Scheibner (Chief Strategy Officer).

Der dreiköpfige Aufsichtsrat der GK Software SE wird seit dem 24. März 2020 von Herrn Dr. Philip Reimann geleitet. Die ordentliche Hauptversammlung des Jahres 2022 bestätigte Herrn Dr. Reimann in dieser Funktion bis zur Hauptversammlung des Jahres 2026. Thomas Bleier

wurde 2003 in den Aufsichtsrat gewählt. Auf der Hauptversammlung 2018 wurde er bis 2026 im Amt bestätigt. Herbert Zinn wurde von der Hauptversammlung 2011 erstmals in den Aufsichtsrat gewählt. Seine gegenwärtige Amtsperiode endet mit der Hauptversammlung 2026.

Steuerungsgrößen des Konzerns

Die Steuerung des Konzerns wird im Wesentlichen von zwei Kernsteuerungsgrößen bestimmt, Umsatz und Ertrag, wobei bei letzterer Größe im Wesentlichen das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) sowie das Ergebnis vor Abschreibungen und Amortisation, dem Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBITDA) herangezogen werden, sowie das Verhältnis dieser Ertragsgrößen zum Umsatz (Betriebsleistung).

Neben diesen zwei Kernsteuerungsgrößen nutzen wir für Steuerungs Zwecke weiterhin die Marge des Rohergebnisses auf den Umsatz. Dabei verstehen wir Rohergebnis als den Überschuss der Umsätze über die von Dritten bezogenen Leistungen, Halbfertigprodukte und Waren, die zur Erbringung dieser Umsätze unmittelbar dienen, um den Einfluss und das Ausmaß externer Leistungen für den erbrachten Umsatz beobachten zu können.

Begleitet wird dieses auf die Ertragskraft gerichtete Kennzahlensystem von Kennzahlen, welche die Finanzierung des Konzerns betreffen. Hierbei geht es um die



Konzernlagebericht

Konzernzwischenlagebericht

Fähigkeit des Konzerns, seine finanziellen Verpflichtungen sowohl langfristig als auch kurzfristig jederzeit bedienen zu können. Die hierzu herangezogenen Kennzahlen betreffen die Eigenkapitalquote, die Anlagenintensität in unterschiedlichen Varianten als Maß der Fristenkongruenz von Vermögenswerten und den zu ihrer Finanzierung verwendeten Kapitalien. Ein weiterer wesentlicher Aspekt betrifft die Fähigkeit des Konzerns, sich sehr kurzfristig ergebende Investitionsmöglichkeiten nutzen zu können. Eine zentrale Kennzahl ist hier der Überschuss der liquiden Mittel über die zinstragenden Verbindlichkeiten. Auch zu dieser Kennzahl gibt es je nach Ziel der Betrachtung Varianten.

Diese Kennzahlen werden regelmäßig überwacht und sind Gegenstand der Berichterstattung gegenüber Management sowie Aufsichtsrat und lösen bei Abweichungen von den gesetzten Zielgrößen die Einleitung von Gegenmaßnahmen aus.

Personal

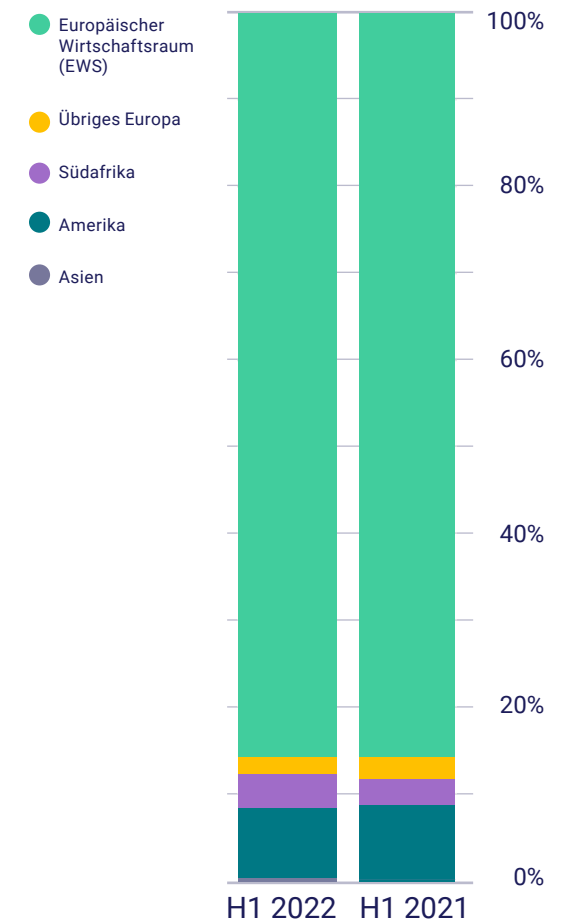
Im Konzern waren zum Stichtag 30. Juni 2022 insgesamt 1.114 Mitarbeiter angestellt (ohne Vorstände und Auszubildende). Damit wurden 20 Mitarbeiter mehr als zum Vorjahresstichtag (1.094) beschäftigt. Die Erhöhung resultiert aus dem dazugekommenen Mitarbeiterstamm der Tannenhaus UG mit 33 Angestellten (Vorjahr 0). Mit 364 (Vorjahr 363) Beschäftigten ist ein wesentlicher Anteil der Konzernmitarbeiter am Standort Schöneck

tätig. Die Berliner Niederlassung der GK Software SE verfügt jetzt über 79 Angestellte in den Bereichen Vertrieb & Marketing, Projekt- und Partnermanagement sowie Entwicklung, nach 63 im Vorjahr. Bei der tschechischen Tochtergesellschaft Eurosoftware s.r.o. in Pilsen hat sich die Mitarbeiterzahl auf 245 (Vorjahr 253) verringert. In Hamburg waren zum Halbjahr 32 (Vorjahr 53) Mitarbeiter der Unternehmensgruppe beschäftigt. Am Standort St. Ingbert arbeiteten zum Stichtag 94 (Vorjahr 105) Personen. Im schweizerischen Dübendorf arbeiteten zu diesem Zeitpunkt 5 Mitarbeiter (Vorjahr 5). Die DF Deutsche Fiskal GmbH hat 5 Mitarbeiter angestellt. Die Niederlassung in Frankreich weist 4 Mitarbeiter auf. Bei der GK Software Asia Pte. Ltd in Singapur ist 1 Mitarbeiter angestellt.

Der Kölner Standort war unverändert zum Vorjahr mit 17 Mitarbeitern besetzt. In den USA arbeiteten 91 Mitarbeiter für GK Software (2021: 93). Die südafrikanische Tochtergesellschaft hatte zum Stichtag 43 Mitarbeiter (2021: 34). Am Standort in Lwiw, Sitz der TOV Eurosoftware UA, verringerte sich die Mitarbeiterzahl seit Mitte 2021 von 26 auf 21. Am Standort Jena waren zum Stichtag 21 (Vorjahr 20) Mitarbeiter beschäftigt.

In Chemnitz, dem Sitz der prudsys AG, waren zum Stichtag 37 Mitarbeiter beschäftigt (2021: 42). An diesem Standort bündelt die Gruppe das Know-how für den Themenkomplex Künstliche Intelligenz.

Verteilung der Mitarbeiter nach Regionen zum 30. Juni 2022



Konzernlagebericht

Konzernzwischenlagebericht

Um das Umsatzwachstum der GK Software auch personell zu unterlegen und zu fördern, wird seit Jahren intensiv in die Ausbildung und Entwicklung der Beschäftigten investiert. So nahmen die Mehrzahl unserer Mitarbeiter (teilweise mehrfach) an den Trainingsveranstaltungen der GK Academy teil. Dabei durchlaufen neue Mitarbeiter umfangreiche standardisierte Einführungsschulungen, während darüber hinaus für alle Mitarbeiter ein permanent angepasstes Trainingsprogramm angeboten wird. Zudem wurde das Angebot der Online-Trainings erweitert, wodurch sich die potenzielle Anzahl von Teilnehmern erhöht. Der Konzern engagiert sich aber ebenso aktiv auch in der Ausbildung von neuen oder zukünftigen Mitarbeitern. Dazu gehören Auszubildende in Lehrberufen, Studenten von Berufsakademien sowie in dualen Studiengängen. Diese vielfältigen Maßnahmen zeigen bei der Nachwuchsgewinnung Erfolge und sollen weiterhin aktiv betrieben werden.

T.04 Veränderung der Mitarbeiterstruktur

	6M 2022	6M 2021	Veränderung in %
Schöneck	397	363	9,4
Berlin	84	67	25,4
Hamburg	32	53	-39,6
St. Ingbert	94	105	-10,5
Chemnitz	47	47	0,0
Köln	17	17	0,0
Jena	21	20	5,0
Tschechien	245	253	-3,2
Ukraine	21	26	-19,2
Schweiz	5	5	0,0
Frankreich	4	0	—
Russland	2	2	0,0
Sonstige Europäische Länder	10	9	11,1
Südafrika	43	34	26,5
USA	91	93	-2,2
Singapur	1	0	—
Summe	1.114	1.094	1,8

Das Geschäftsmodell der GK Software

Die GK Software verkauft im Wesentlichen Software und Dienstleistungen an Einzelhandelsunternehmen. Die Lösungswelt gruppiert sich dabei um das CLOUD4RETAIL-Kerngeschäft, das der Struktur dieser Software-Plattform folgend - nochmals unterschieden werden kann, in die zentrale Prozesssteuerung (GK/Retail-Lösungswelt - umfasst alle Prozesse zur Steuerung der Filialprozesse eines Einzelhändlers sowie

deren Integration mit den eCommerce-Aktivitäten) und die Power Apps, die der Automatisierung der Prozesslandschaft und zwar sowohl von nachgeordneten Prozessen, aber auch der Automatisierung und Optimierung zentraler Aufgaben, wie der Bepreisung des Warenangebotes, dienen. Ergänzt werden diese beiden Blöcke durch ein Angebot, das es den Einzelhändlern erlaubt in den direkten Kontakt mit seinen Kunden, den Endverbrauchern, zu treten aber auch Letzteren, auf die Initiierung, den Ablauf und den Abschluss von Handelstransaktionen Einfluss zu nehmen (Mobile Consumer Cloud).

CLOUD4RETAIL

Im Bereich CLOUD4RETAIL werden Umsätze im Wesentlichen durch die Nutzungsüberlassung von Standard-Softwareplattformen, die spezielle Entwicklung Software-Erweiterungen auf Kundenwunsch (sogenannte Extensions) und Dienstleistungen rund um die Einführung der Softwareplattformen und deren Betrieb erzielt.

Dabei ist die Lösung vollständig für den Betrieb in der Cloud konzipiert, kann aber nach Wahl des Kunden in einer Private-, Hybrid- oder Public-Cloud betrieben werden.

Umsätze mit Software entstehen dabei entweder durch die Vereinnahmung von Entgelten aus einer zeitlich unbeschränkten Lizenzgewährung (sogenannte perpetual licenses) oder durch Subskriptionsverträge, die die



Konzernlagebericht

Konzernzwischenlagebericht

Nutzungsüberlassung auf einen Zeitraum beschränkt. Die Entgelte für perpetual licenses werden in einer Einmalzahlung geleistet. Für die Subskriptionen werden in der Regel Zahlungen in gleichen Beträgen über die Nutzungsdauer fest vereinbart, wobei für die Zeit nach Applikationseinführung eine Mindestvergütung vereinbart wird. Übernimmt GK Software auch den Betrieb der Applikationen, wird die gesamte Lösung als Software-as-a-Service (SaaS) zur Verfügung gestellt und über einen entsprechend erhöhten Subskriptionspreis vergütet.

CLOUD4RETAIL ist eine Plattform, die aus verschiedenen Lösungskomponenten besteht, die der Kunde nach seinen Bedürfnissen und Prioritäten auswählt. Kern dieser Plattform, die auf die Bedürfnisse mittlerer und großer Einzelhändler ausgerichtet ist, ist eine Applikationssuite, die die Prozesse des Einzelhändlers zusammenfasst. Beispiele für diesen Plattformkern, die Lösungswelt GK/Retail sind z.B. die Prozesse zu Kasse, Waage, Filialwarenwirtschaft inkl. der dazugehörigen Infrastruktur sowie der Management- und Monitoring-funktionalitäten. In den Bereich CLOUD4RETAIL gehört auch das Lösungsangebot Mobile Consumer Cloud - das künftig unter dem Namen GK Engage vertrieben wird - welches die direkte Kommunikation zwischen Kunden und Händler möglich macht, aber auch dem Kunden die Möglichkeit bietet, die Handelsprozesse, die in der GK/Retail Lösungswelt angeboten werden, nach Bedarf zu initiieren (Click & Collect), fortzutreiben, aber auch

abzuschließen (z.B. über Angebote wie Scan & Co). Die Umsetzung erfolgt mit auf den Händler gebrandeten Apps, die die Endverbraucher auf ihren mobilen Endgeräten verfügbar halten.

Um den zahlreichen Ideen der Händler Rechnung zu tragen, ist CLOUD4RETAIL als eine Standardplattform konzipiert, die schnell an neue Situationen adaptiert werden kann. Dies gilt umso mehr da Anwendungen wie CLOUD4RETAIL über längere Zeiträume eingesetzt werden. CLOUD4RETAIL ist daher besonders auf diese Notwendigkeit hin konzipiert worden und erlaubt daher eine schnelle Erweiterung der Lösungen durch sogenannte Extensions. Dabei ist zwischen für die Kunden dauerhaft bedeutsamen Extensions zu unterscheiden, die als Plattform-Extensions mit Wartungsverträgen verbunden werden, die vor allem die Releasefähigkeit der Extension auch über lange Releasezyklen hinweg garantieren und den Smart Extensions, die von nur temporärer Bedeutung für die Kunden sind. Wir konnten in der Vergangenheit beobachten, dass die Umsätze für diese Leistungen ein sehr konstantes Niveau haben und ein verlässliches Fundament für die Umsatzerwartungen in kommenden Jahren darstellen.

CLOUD4RETAIL Verträge auf der Basis von dauerhaften Lizenzen generieren außerdem einen permanenten Einnahmestrom über Wartungsleistungen. Diese Wartungsleistungen ergeben sich als ein Bruchteil der Vergütung für das Nutzungsrecht und sind für die Dauer der Nut-

zung der jeweiligen Plattform zu entrichten. Diese Wartungsleistungen sind in den SaaS-Verträgen in den Subskriptionszahlungen inkludiert.

Bei der Projekteinführung ist auf Grund der üblichen Projektgröße immer Einführungsunterstützung notwendig, die Consulting-Umsätze erzeugt. Der normale Projektverlauf besteht daher i.d.R. aus einem Initialprojekt, nach dessen erfolgreichen Abschluss der Kunde die Lösung ausrollen kann. Schon während des Initialprojektes, aber in besonderem Maße auch danach entstehen zusätzliche oder neue Anforderungen (Smart- oder Plattform Extensions), um die Lösung zu erweitern.

Ergänzend zu diesen Hauptgruppen treten die Power Apps. Damit können weitere Prozessschritte, die nicht in den unmittelbaren Kern der Filialprozesse gehören, dargestellt bzw. Hauptprozesse automatisiert oder optimiert werden. Ein Block dieser Power Apps sind die Lösungen der **Deutschen Fiskal**. Diese bietet ihre Leistungen ausschließlich als Software-as-a-Service an. Das auf der CLOUD4RETAIL Plattform basierende Lösungsangebot Fiskal Cloud bietet als Service die Erzeugung und Speicherung der gesetzlich vorgeschriebenen elektronischen Signatur sowie die damit verbundene Speicherung von verschiedenen Bon-bezogenen Transaktionen an. Zusätzlich stehen weitere Management- und Monitoringfunktionalitäten für die Kunden zur Verfügung. Ebenfalls ein reines SaaS-Angebot ist das Fiskal Cloud Archiv, das die Speicherung und Bereitstellung der



Konzernlagebericht

Konzernzwischenlagebericht

von den Steuerbehörden verlangten Daten in dem vorgeschriebenen Format ermöglicht. Ebenfalls in diesen Zusammenhang gehört z.B. die Lösung "Email-Bon", für die digitale Umsetzung der gesetzlichen Bonpflicht. Für die Automatisierung und Optimierung der Handelshauptprozesse sind in CLOUD4RETAIL KI-Lösungen vorgesehen. Diese werden durch die **prudsys AG** entwickelt und werden dem stationären Händler unter der Marke AIR (Artificial Intelligence for Retail) als Teil der CLOUD4RETAIL Plattform angeboten. Gegenüber dem reinen elektronischen Handel wird weiterhin die Marke prudsys verwendet. Auch die Lösungen aus der AIR-Plattform werden überwiegend als SaaS-Angebote platziert und durch Beratungs- und Einführungsangebote flankiert.

Transaction+

Die GK Software USA bietet ausschließlich in den USA die Lösung Transaction+ an. Diese wird bislang im klassischen Lizenzgeschäft vertrieben, auf das entsprechend Wartung anfällt. Dazu kommt ein regelmäßiges Extensionsgeschäft, das ebenfalls als Erweiterung der Lizenz wartungspflichtig ist. Gegenwärtig arbeitet die USA-Organisation daran die Lösung so umzustellen, dass die Lösung künftig als Software-as-a-Service angeboten werden kann und damit als Power App in CLOUD4RETAIL integriert wird.

retail7

Die retail7 GmbH hat eine komplett neue Lösung für kleine und kleinste Einzelhändler entwickelt, deren Markteinführung für 2021 stattgefunden hat. Sie wird überwiegend SaaS-Erlöse erzielen, da nach Möglichkeit keine individuellen Änderungen an der Lösung für einzelne Kunden vorgesehen sind. Die retail7 GmbH hat auch die Lösung eReceipt (früher emailbon.de) entwickelt, die auch von der GK Software vertrieben wird.

GK Academy

Die GK Academy erzielt Umsätze durch den Verkauf von Schulungen sowie die Durchführung von Zertifizierungen.

AWEK - IT Services

Die AWEK GmbH bot Servicedienstleistungen für den Handel vorwiegend im Bereich der Hardware- und Vorort-Wartung an. Die Gruppe hat dieses Geschäft zum 30. April 2022 eingestellt.

Umsätze über Partner

Der wichtigste Partner, der Umsätze für die GK Software generiert, ist die SAP, die einen bedeutenden Teil der CLOUD4RETAIL Plattform unter der eigenen Brand vertreibt. Dafür gibt es eine entsprechende Vereinba-

rung zur Aufteilung der Lizenz- und Wartungsumsätze. Darüber hinaus gibt es Implementierungspartner, die Leistungen bei der GK Software einkaufen, die sie nicht selbst erbringen können.

Forschung und Entwicklung

Die Weiterentwicklung der vorhandenen Produkte sowie die Entwicklung neuer Softwarelösungen standen in den vergangenen Geschäftsjahren stets im Fokus der GK Software und werden auch zukünftig strategische Wettbewerbsfaktoren sein. Dies spiegelt sich auch in der weiter gestiegenen Anzahl an Mitarbeitern für diesen Bereich wider.

Die GK Software investiert fortwährend in Forschung und Entwicklung, um ihre technologisch führende Stellung auch längerfristig zu behaupten. Dabei ist zwischen der angewandten Forschung, die durch eigene Innovation & Research-Teams betrieben wird, und der anwendungsorientierten Produktentwicklung zu unterscheiden. Im Bereich der Forschung betragen die Aufwendungen im Berichtszeitraum 0,53 Mio. Euro. Die Forschungsteams sind an mehreren Standorten des Konzerns angesiedelt. Die anwendungsbezogene Produktentwicklung wird vor allem in Deutschland und in der Tschechischen Republik geleistet. Im Berichtszeitraum wurden für diesen Bereich insgesamt ca. 9,82 Mio. Euro aufgewendet.



Insgesamt hat die GK Software im Berichtszeitraum auf diese Weise 10,34 Mio. Euro für Forschungs- und Entwicklungsleistungen aufgewendet, was etwa 14 Prozent des Konzernumsatzes entspricht.

Wirtschaftsbericht

Allgemeine Beurteilung des Geschäftsverlaufes

Für die Entwicklung des Geschäftsjahres 2022 hatte der Vorstand die Prognose abgegeben, dass der Konzern einen ähnlichen Anstieg der Umsatzerlöse wie im Geschäftsjahr 2021 sowie eine weitere leichte Verbesserung der EBIT-Marge in Richtung auf die Erreichung der mittelfristigen Zielsetzung für das Jahr 2023 (15 Prozent EBIT-Marge auf den Umsatz) erwartet. Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres konnte die GK Software ihre Umsätze wie prognostiziert gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum erhöhen und die um Sondereffekte im Vorjahr bereinigte Ergebnislage weiter in Richtung auf die Zielstellung der Mittelfristprognose verbessern.

So wurde der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um fast 17 Prozent von 64,36 Mio. Euro auf 75,12 Mio. Euro verbessert. Damit konnte das Wachstum des Vorjahres sogar noch einmal leicht beschleunigt werden. Wesentliche Treiber sind die sich weiterhin verlässlich entwickelnden Bestandskundengeschäftsbeziehungen und hier auch der Entschluss eines Kunden, nun CLOUD4RETAIL in seiner Unternehmensgruppe einzusetzen.

Korrigiert man sowohl EBIT als auch EBITDA im Vorjahreszeitpunkt um die Sondereffekte aus dem Verkauf der AWEK microdata GmbH (Verkauf sämtlicher Geschäftsanteile im Mai 2021) i.H.v. 2,75 Mio. Euro mit denen der Berichtsperiode, konnten beide Werte verbessert werden. So erreichte das EBITDA 14,65 Mio. Euro. Dieser Wert liegt somit um 13,8 Prozent über dem adjustierten Wert des Vorjahres in Höhe von 12,88 Mio. Euro¹. Die EBITDA-Marge (bezogen auf den Umsatz) erreichte damit 19,5 Prozent. Die Marge für den adjustierten Vorjahreswert betrug 20,0 Prozent. Das EBIT erreichte im ersten Halbjahr 11,28 Mio. Euro und lag damit 2,24 Mio. Euro über dem adjustierten Wert des Vorjahres, der 9,04 Mio. Euro betrug. Die EBIT-Marge (bezogen auf den Umsatz) erreichte damit nach sechs Monaten 15,0 Prozent nach 14,0 Prozent im ersten Halbjahr 2021.²

Die erfreuliche Entwicklung des bisherigen Geschäftsjahres hat auch zu einer weiteren Verbesserung der Liquiditätslage der Gruppe geführt. Die Cash-Flows aus laufender Geschäftstätigkeit beliefen sich auf 18,62 Mio. Euro nach 13,27 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Im Rahmen der Vermeidung von Verwahrentgelten wurden insgesamt 10,00 Mio. Euro in "Commercial Papers" mit Investment Grade Bewertung und einer Laufzeit von bis zu drei Monaten investiert.

1 1. Halbjahr 2021 inklusive Sondereffekt AWEK: EBITDA = 15,63 Mio. Euro, EBITDA-Marge = 22,5 Prozent.
2 1. Halbjahr 2021 inklusive Sondereffekt AWEK: EBIT = 11,79 Mio. Euro, EBITDA-Marge = 18,3 Prozent.



Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

- Umsatz bei 75,12 Millionen Euro
- EBITDA bei 14,65 Millionen Euro

Ungeachtet der allgemeinen Situation konnte die GK Software auch im ersten Halbjahr 2022 das Geschäft erneut deutlich ausdehnen. Der Anstieg auf 75,12 Mio. Euro (im Vorjahr waren 64,36 Mio. Euro zu verzeichnen) erlaubte es, den Anstieg der Kosten um 8,94 Mio. Euro mehr als zu kompensieren.

Der Gesamtumsatz der Unternehmensgruppe stieg um rund 16,7 Prozent von 64,36 Mio. Euro auf 75,12 Mio. Euro an.

Die wesentlichen Umsätze der Gruppe werden in den beiden Segmenten **EMEA** (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) und **Americas** (Nord-, Mittel-, Südamerika) erzielt. Umsätze, die gegenwärtig bereits in der Region **APAC** (Asien und der Pazifik) erwirtschaftet werden, sind bis auf weiteres im Segment EMEA enthalten. Daneben gibt es ein drittes Segment **Andere**

Geschäftsaktivitäten, das sich nicht aus einer regionalen Zugehörigkeit speist, sondern Umsätze aus sonstigen Geschäftsaktivitäten erfasst, die nicht dem Kerngeschäft zuzuordnen sind.

In der Gruppe wurden Umsätze, die aus der Entwicklung und Pflege von Software entstanden, in Höhe von 47,45 Mio. Euro vereinnahmt und damit 12,9 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg von insgesamt 5,42 Mio. Euro ging weit überwiegend auf wiederkehrende Umsätze, die um 4,16 Mio. Euro auf 19,95 Mio. Euro anstiegen (+26,34 Prozent), zurück. Die im Rahmen der kundenindividuellen Erweiterungen der Standardplattformen erstellte Software führte zu Umsätzen in Höhe von 20,03 Mio. Euro nach 18,68 Mio. Euro im Vorjahr. Diese Umsätze betrachten wir aufgrund der Stabilität der Nachfrage nach diesen Leistungen als wiederholbare Umsätze. Die Umsätze aus der Gewährung von klassischen Nutzungslizenzen ("perpetual licenses") verharren mit 7,48 Mio. Euro, trotz der zunehmenden Verschiebung in Richtung auf Subskriptionsmodelle, erfreulicher Weise auf Vorjahresniveau (7,55 Mio. Euro). Insgesamt konnten aus klassischen und Subskriptionslizenzen Umsätze von 15,30 Mio. Euro (Vorjahr 12,08 Mio. Euro) erzielt werden.

Für Leistungen im Rahmen von Produkteinführungen (Retail Consulting Integration) wurden Umsätze von 20,62 Mio. Euro (Vorjahr 14,73 Mio. Euro) und für solche, mit denen wir unsere Kunden beim Betrieb unserer Platt-

formen unterstützen von 5,62 Mio. Euro (Vorjahr 5,96 Mio. Euro) erfasst. Beachtenswert ist, dass der Anteil der Umsätze, die in diesem Bereich auf wiederkehrender Grundlage angefordert werden, zunehmend steigt. Wir bereiten einen entsprechenden gesonderten Ausweis dieses Umsatzanteiles vor.

Insgesamt ergeben sich so wiederkehrende (vertraglich fest vereinbarte) oder wiederholbare (nicht vertraglich vereinbarte, aber erfahrungsgemäß mit hoher Wahrscheinlichkeit erfolgende) Umsätze von 39,97 Mio. Euro nach 34,47 Mio. Euro im Vorjahr, was einer Quote von 53,2 Prozent des Gesamtumsatzes aller Segmente entspricht (H1 2021: 53,6 Prozent).

Das Segment EMEA erzielte im ersten Halbjahr Umsätze in Höhe von 61,82 Mio. Euro (H1, 2021: 53,68 Mio. Euro), Die Umsätze im Segment Americas beliefen sich auf 12,62 Mio. Euro (H1, 2021: 10,68 Mio. Euro).

Im Segment EMEA ist der zum 30. April aufgegebene Geschäftsbereich IT-Field-Services enthalten. Dieser Geschäftsbereich erzielte Umsätze mit Dritten in Höhe von 0,49 Mio. Euro, die sich im Wesentlichen auf die Bereich Retail Consulting (Support) und Sonstiges verteilen.

Das Segment "Andere Geschäftsaktivitäten" enthält gegenüber dem Vorjahr zusätzliche Umsatzerlöse in Höhe von 0,69 Mio. Euro aus dem im Juli 2021 über-



Konzernlagebericht

Konzernzwischenlagebericht

nommenen Hotelbetrieb der Tannenhaus UG. Deswegen übertreffen die Umsätze in diesem Segment bereits nach sechs Monaten die des gesamten Vorjahres in Höhe von 0,64 Mio. Euro.

dem vom Verkauf der AWEK microdata sowie Umsätzen im Bereich Deutsche Fiskal geprägten Vorjahreswert von 5,05 Mio. Euro. Der im laufenden Wert von 2,72 Mio. Euro enthaltende Posten für Kursgewinne in Höhe von 1,74 Mio. Euro (Vorjahr: 0,43 Mio. Euro) wird durch entsprechende erhöhte Kursverluste (1,20 Mio. Euro gegenüber 0,32 Mio. Euro im Vorjahr) im sonstigen betrieblichen Aufwand weitgehend neutralisiert.

T.05 Umsatz nach Segmenten

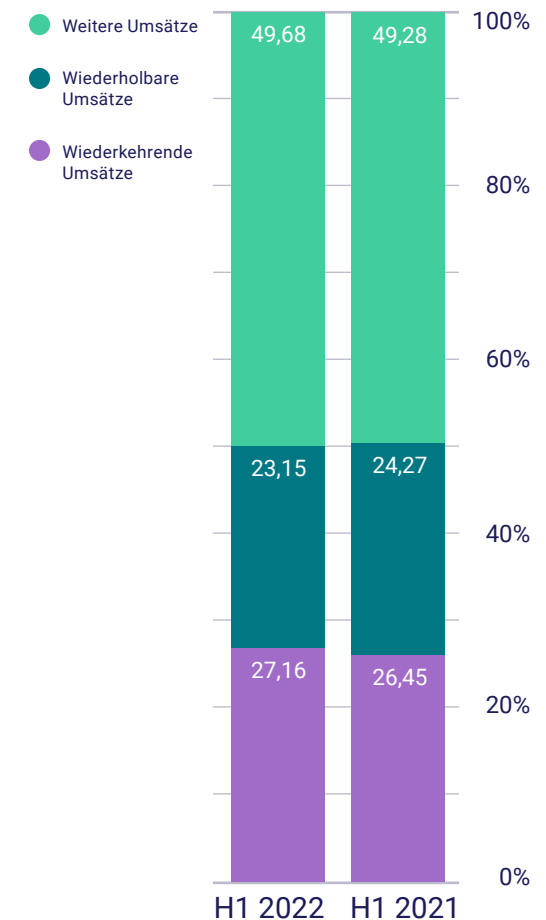
TEUR	EMEA		Americas		Andere Geschäftsaktivitäten		Konzern	
	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021
Umsätze mit Dritten	61.819	53.682	12.618	10.680	686	–	75.123	64.363
Lizenzen und Software	28.328	24.024	6.995	6.741	–	–	35.323	30.765
Lizenzen Plattform	6.911	6.468	564	1.084	–	–	7.476	7.552
Lizenzen Plattformerweiterungen	3.579	2.444	129	234	–	–	3.707	2.678
Smart Extension	10.735	10.586	5.584	5.420	–	–	16.319	16.006
Plattform Lizenzen aus Subskriptionsverträgen	7.103	4.527	718	2	–	–	7.821	4.529
Wartung	9.687	9.673	2.439	1.587	–	–	12.127	11.261
Software Wartung	9.687	9.673	2.439	1.587	–	–	12.127	11.261
Retail Consulting	23.077	18.354	3.158	2.336	–	–	26.235	20.690
Retail Consulting Integration	17.514	12.477	3.105	2.253	–	–	20.619	14.731
Retail Consulting Support	5.563	5.877	53	82	–	–	5.617	5.960
Sonstiges	726	1.630	26	16	686	–	1.438	1.647

Wie im Vorjahr wurden bislang keine Eigenleistungen aktiviert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im Berichtszeitraum bei 2,72 Mio. Euro und damit deutlich unter

In der Summe ergibt sich so eine Gesamtleistung von 77,84 Mio. Euro nach 69,41 Mio. Euro im Vorjahr.

Prozentualer Umsatzvergleich nach Umsatzarten H1 2020 - H1 2021



Konzernlagebericht

Konzernzwischenlagebericht

T.06 Gesamtleistung

	30.6.2022		30.6.2021		Veränd.	
	TEUR	in %	TEUR	in %	TEUR	in %
Umsätze	75.123	96,5	64.363	92,7	10.760	16,7
Betriebliche Leistung	75.123	96,5	64.363	92,7	10.760	16,7
Sonstige betriebliche Erträge	2.718	3,5	5.045	7,3	-2.327	-46,1
Gesamtleistung	77.841	100,0	69.408	100,0	8.433	12,2

Die Aufwendungen für Halbfertigprodukte, Waren und bezogene Leistungen haben sich im ersten Halbjahr 2022 von 5,72 Mio. Euro auf 7,14 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg ist wesentlich auf den erhöhten Bezug bezogener Leistungen aufgrund des nun auch die ersten sechs Monate des Jahres umfassenden Betriebes der Deutschen Fiskal zurückzuführen - im Vorjahr schlugen hier nur 3 Monate zu Buche.

Der Aufwand für Rechenzentrumskapazität, Partnerleistungen und Cloud-Infrastrukturen stieg hier um 0,85 Mio. Euro an. Weitere 0,38 Mio. Euro des Anstiegs sind auf den verstärkten Einsatz externer Kapazitäten im Produktumfeld CLOUD4RETAIL zurückzuführen.

Die Personalkosten belaufen sich nun auf 43,88 Mio. Euro, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert um 12,1 Prozent, obwohl die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl nach Köpfen im H1 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1.159 auf 1.105 zurückgegangen ist. Auf

den Halbjahresstichtag bezogen stieg im Konzern die Mitarbeiterzahl von 1.094 auf 1.114.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 12,17 Mio. Euro und lagen damit um 3,26 Mio. Euro (36,6 Prozent) über dem Vorjahreswert. Diese Erhöhung setzte sich aus verschiedensten Positionen zusammen. Wesentliche Treiber aber sind der Anstieg der Reise- und Kfz-Kosten um 0,79 Mio. Euro, der allgemeinen Vertriebskosten, vor allem aufgrund der wieder möglichen Teilnahme an Messen, um 0,64 Mio. Euro und - als größter, allerdings im sonstigen betrieblichen Ertrag kompensierten Komponente - die Währungskursverluste, welche um 0,88 Mio. Euro anstiegen.

Zusammengefasst führte dies zu einem EBITDA von 14,65 Mio. Euro nach 15,63 Mio. Euro im Vorjahr. Für die fortgeführten Geschäftsbereiche ergibt sich ein EBITDA von 14,90 Mio. Euro, während der aufgegebenen Geschäftsbereich das EBITDA im ersten Halbjahr mit 0,24 Mio. Euro belastete.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 3,37 Mio. Euro und lagen um -0,46 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 3,84 Mio. Euro, was im Wesentlichen auf auslaufende Nutzungsrechte nach IFRS 16 zurückzuführen ist.

In Konsequenz ergibt sich daraus ein EBIT von 11,28 Mio. Euro nach 11,79 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum, wobei der berichtete Wert für das EBIT um den Einmalef-

fekt aus dem Verkauf der AWEK microdata zu korrigieren ist. Das EBIT lag damit 2,24 Mio. Euro über dem operativen Ergebnis des Vorjahresvergleichszeitraumes, das bereinigt 9,04 Mio. Euro betragen hat. Betrachtet man nur die fortgeführten Geschäftsbereiche, beträgt das EBIT 11,74 Mio. Euro, während die Belastung des EBIT durch den eingestellten Geschäftsbereich plangemäß bei -0,46 Mio. Euro lag.

Im 1. Halbjahr 2022 ergab sich ein negatives Finanzergebnis von -0,67 Mio. Euro. Im Vorjahr betrug die Belastung aus dem Finanzergebnis -0,62 Mio. Euro. Der leichte Anstieg ist vor allem auf die um 0,10 Mio. Euro verringerten Zinserträge zurückzuführen.

Damit beträgt das EBT (Ergebnis vor Ertragssteuern) im Berichtszeitraum 10,60 Mio. Euro (Vorjahr 11,17 Mio. Euro); für dieses Ergebnis vor Steuern wurden Ertragssteuern von insgesamt 1,83 Mio. Euro ermittelt und erfasst (Vorjahr: 1,91 Mio. Euro), so dass sich ein Periodenüberschuss von 8,78 Mio. Euro ergibt. Im aufgegebenen Geschäftsbereich konnte eine Steuergutschrift von 8 Tsd. Euro verzeichnet werden. Im Vorjahresvergleichszeitraum war hier noch ein durch den Sondereffekt des Verkaufs der AWEK microdata etwas höherer Überschuss von 9,26 Mio. Euro zu verzeichnen.



Konzernlagebericht

Konzernzwischenlagebericht

T.07 Ergebniskennzahlen

	30.6 2022		30.6 2021		Veränd.	
	TEUR	in % ¹	TEUR	in % ²	TEUR	in %
EBITDA	14.652	19,5	15.628	24,3	-976	-6,3
EBIT	11.278	15,0	11.790	18,3	-512	-4,3
EBT	10.603	14,1	11.172	17,4	-568	-5,1
Konzernergebnis	8.776	11,7	9.261	14,4	-484	-5,2

Vermögenslage

Die Entwicklung der Bilanz seit dem Bilanzstichtag des vorherigen Geschäftsjahres war ausschließlich durch die positive Geschäftsentwicklung geprägt.

Insgesamt stieg die Bilanzsumme seit dem 31. Dezember 2021 von 144,18 Mio. Euro auf 154,98 Mio. Euro zum Bilanzstichtag des ersten Halbjahres 2022 an. Vermögensseitig ist dieser Anstieg von 10,80 Mio. Euro auf den Anstieg der Liquiden Mittel um 4,36 Mio. Euro (getrieben von der Geschäftsentwicklung) sowie der übrigen Kurzfristigen Vermögenswerte um 5,53 Mio. Euro zurückzuführen, deren Anstieg sich aus der Anlage kurzfristig überschüssiger Liquidität auf die Beschaffung von kurzfristig (Restlaufzeiten von gegenwärtig 3 Monaten oder weniger) Wertpapieren in Höhe von 10,00 Mio. Euro ergibt. Das langfristige Anlagevermögen ist hingegen um 0,97 Mio. Euro aufgrund des Überschusses

1 Marge auf Umsatz
2 Marge auf Umsatz

der planmäßigen Abschreibungen über die Neu- und Ersatzbeschaffungen zurückgegangen. So betragen die Liquiden Mittel nun 51,31 Mio. Euro, die übrigen Kurzfristigen Vermögenswerte 49,59 Mio. Euro und die Langfristigen Vermögenswerte 54,08 Mio. Euro.

Entsprechend ist auf der Kapitalseite ein Anstieg des Eigenkapitals um 10,34 Mio. Euro auf nunmehr 93,10 Mio. Euro festzustellen. Hauptursache ist die positive Entwicklung der Gruppe (Periodenergebnis 8,78 Mio. Euro), weitere Effekte ergeben sich aus Wechselkurseinflüssen und Auswirkungen von Annahmen zur Bewertung der Pensionspläne (beide Gründe gemeinsam: 1,42 Mio. Euro; wir verweisen auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung). Die Langfristigen Schulden sind im Vergleich zu dieser Veränderung nur gering reduziert, betragen nun 14,30 Mio. Euro und sind damit um -1,51 Mio. Euro niedriger als zum Jahresende 2021. Ursache für diese Entwicklung sind u.a. die Verringerung der Langfristigen Schulden gegenüber Kreditinstituten (-1,89 Mio. Euro) durch planmäßige Tilgung und die daraus folgende Verschiebung in den kurzfristigen Bereich. Die Kurzfristigen Schulden sind dagegen um 1,93 Mio. Euro auf 46,67 Mio. Euro angestiegen. Hier sind die wesentlichen Treiber der Anstieg der Ertragssteuerverbindlichkeiten (0,97 Mio. Euro) und der Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen (3,01 Mio. Euro).

T.08 Vermögenslage

	30.6 2022		31.12.2021		Veränd.	
	TEUR	in %	TEUR	in %	TEUR	in %
Langfristige Vermögenswerte	54.080	34,9	53.176	36,9	904	1,7
Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel	49.589	32,0	44.060	30,6	5.529	12,6
Liquide Mittel	51.307	33,1	46.945	32,6	4.362	9,3
Aktiva	154.976	100,0	144.181	100,0	10.795	7,5
Eigenkapital	94.004	60,7	83.628	58,0	10.375	12,4
Langfristige Verbindlichkeiten	14.303	9,2	15.814	11,0	-1.511	-9,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	46.669	30,1	44.739	31,0	1.931	4,3
Passiva	154.976	100,0	144.181	100,0	10.795	7,5

Im Detail ist zum Langfristigen Anlagevermögen (ohne die Latenten Steuern, die noch 0,12 Mio. Euro betragen) folgendes zu bemerken. Rechnerisch ergibt sich der absolute Anstieg der Buchwerte des langfristigen Anlagevermögens um 0,97 Mio. Euro weit überwiegend aus Wechselkurseinflüssen (1,10 Mio. Euro). Ansonsten halten sich Zugänge und Abgänge (1,61 Mio. Euro) und die zugehörigen planmäßigen Abschreibungen (1,73 Mio. Euro) weitgehend die Waage.

Die Nutzungsrechte nach IFRS 16 sowie die immateriellen Vermögenswerte betragen zum Stichtag 32,42 Mio. Euro, was 59,9 Prozent des langfristig gebundenen Vermögens ausmacht; zum Ende des Geschäftsjahres 2021



Konzernlagebericht

Konzernzwischenlagebericht

waren hier 31,66 Mio. Euro gebunden (59,5 Prozent des damaligen langfristigen Vermögens). Die Quote bleibt aufgrund der Zuführungen zu den Nutzungsrechten i.S.v. IFRS 16 aufgrund der Fiktion der beabsichtigten Nutzungsverlängerung für die gemieteten Büroimmobilien weitgehend konstant.

Die Sachanlagen sowie die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien (IAS 40) umfassen Vermögenswerte mit einem Buchwert von 21,53 Mio. Euro (Ende 2020: 21,31 Mio. Euro).

Im Bereich der Kurzfristigen Vermögenswerte sind vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 6,40 Mio. Euro gegenüber dem Wert zum Jahresende 2021 reduziert, während die Vertragsvermögenswerte (solche Leistungen, die Kunden gegenüber noch nicht abgerechnet wurden) um 0,79 Mio. Euro erhöht sind.

Für die Entwicklung der Liquiden Mittel verweisen wir auf die Ausführungen zur Finanzlage.

Die wesentlichen Änderungen der Passivseite sind auf die Ergebnisentwicklung zurückzuführen. Die Geschäftstätigkeit erhöhte das Eigenkapital durch den Halbjahresüberschuss um 8,78 Mio. Euro.

Der Rückgang der Langfristigen Schulden ist unter anderem durch den Rückgang der Pensionsrückstellungen um -1,42 Mio. Euro begründet. Grund hierfür sind

die erheblich erhöhten Rechnungszinsen (1,130 Prozent für 2021 und 2,686 Prozent zum 30. Juni 2022), die in der Bewertung der Rückstellungen zu entsprechenden versicherungsmathematischen Gewinnen führen. Dagegen sind die Langfristigen Leasingverbindlichkeiten um 0,83 Mio. Euro höher als zum Stichtag des Vorjahres, da für Büroimmobilienverträge die Fiktion der beabsichtigten Verlängerung um ein weiteres Nutzungsjahr berücksichtigt wurde. Die Langfristigen Bankverbindlichkeiten sind durch planmäßige Tilgungen und die vorzeitige Rückführung eines Darlehens im Zusammenhang mit der Neuorganisation der Fremdfinanzierung über Kreditinstitute im Rahmen des neu abgeschlossenen Konsortialkredites um -1,89 Mio. Euro verringert. Diesen reduzierenden Bewegungen stehen um 0,50 Mio. Euro erhöhte passive latente Steuern gegenüber.

Die Kurzfristigen Schulden haben sich vor allem wegen des Anstiegs der Vertragsverbindlichkeiten erhöht. Diese liegen um 3,01 Mio. Euro über dem Wert zum Jahresende 2021 vor allem wegen der erneut erhöhten passivischen Umsatzabgrenzung im Zuge neuer Wartungsverträge und des weiteren Anstieges der Anzahl von Subskriptionsverträgen. Aufgrund der erfreulichen Geschäftsentwicklung stiegen auch die erfassten Ertragssteuerverbindlichkeiten um 0,97 Mio. Euro gegenüber dem Bilanzstichtag 2021 an. Diesen Entwicklungen entgegen wirken die Tilgungen von Kontokorrent- und Darlehensverbindlichkeiten, so dass die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten um -0,30 Mio. Euro niedriger als

zum 31. Dezember 2021 waren. Reduziert wurden auch die kurzfristigen Rückstellungen, die um -0,11 Mio. Euro hinter dem Bestandwert zum Beginn des Jahres 2022 zurückblieben.

In den vorgenannten Werten sind folgende Vermögenswerte und Schulden des eingestellten Geschäftsbereiches IT-Field-Services enthalten: Die langfristigen Vermögenswerte sind vor dem Hintergrund der Geschäftseinstellung neu bewertet worden. Insgesamt verbleiben Buchwerte des langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 0,75 Mio. Euro, die von den weitergeführten Geschäftsbereichen im Sinne des ursprünglichen Beschaffungszweckes weiter verwendet werden. Mit 0,73 Mio. Euro betrifft dies weit überwiegend die aufgegebenen Geschäftsraummietungen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte des fraglichen Geschäftsbereiches in Höhe von 1,62 Mio. Euro umfassen Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1,39 Mio. Euro sowie werthaltige Forderungen aus Steuern in Höhe von 0,21 Mio. Euro.

Das verbleibende Eigenkapital des aufgegebenen Geschäftsbereiches in Höhe von 1,33 Mio. steht der GK Software SE in voller Höhe zu. Die Schulden des Geschäftsbereiches belaufen sich auf 0,95 Mio. Euro Langfristig sind davon 0,40 Mio. Euro, die sich aus Mietverträgen von Büroräumen ergeben. Als kurzfristig zu betrachten sind Verpflichtungen 0,55 Mio. Euro, von



denen 0,37 Mio. Euro in Zusammenhang mit Büromietmieten stehen. Die übrigen kurzfristigen Schulden stehen im Zusammenhang mit dem eingestellten Geschäftsbetrieb und werden aus den verfügbaren liquiden Mitteln gedeckt.

Finanzlage

Die Entwicklung der Finanzlage hat sich im Bilde der geschäftlichen Entwicklung weiter positiv gestaltet und der Bestand der liquiden Mittel im Berichtszeitraum weiter erhöht.

Aufgrund der allgemeinen Entwicklung zur Belastung von Sichtguthaben bei Kreditinstituten mit Verwahr-entgelten und im Zuge der sehr guten wirtschaftlichen Entwicklung der Gruppe hat der Vorstand mit Billigung des Aufsichtsrates beschlossen, kurzfristig nicht unmittelbar benötigte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit kurzer Fälligkeitsfrist in Schuldpapieren von Investment-Grade-Adressen anzulegen, um Verwahr-entgelte zu ersparen oder zumindest zu verringern. Wir betrachten diese Papiere als Wertpapiere des Umlaufvermögens und trotz ihrer gegenwärtigen Fälligkeit von höchstens drei Monaten ab Erwerbszeitpunkt als Wertpapiere der kurzfristigen Vermögenswerte und nicht als Zahlungsmitteläquivalente. Entsprechend werden die dabei entstehenden Zahlungsströme zwischen Zahlungsmitteln und den kurzfristigen Vermögenswerten

als aus Investitionstätigkeit über Ein- und Auszahlungen saldiert ausgewiesen.

Die operativ positive Entwicklung ist bereits am Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit im engeren Sinne (also im Wesentlichen aufgrund des Periodenergebnisses ohne Abschreibungen, Steuerzahlungen und Bewertungseinflüsse oder Veräußerungen von langfristigen Vermögensgegenständen ohne die Auswirkungen der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens) abzulesen. Auf dieser Ebene konnten im 1. Halbjahr 2022 Zuflüsse von 14,86 Mio. Euro verzeichnet werden; für das 1. Halbjahr 2021 betragen diese noch 13,98 Mio. Euro.

Die Veränderung des Nettoumlaufvermögens entlastete den operativen Cash-Flow um 3,94 Mio. Euro, während im vorigen Jahr noch eine Belastung von -1,16 Mio. Euro zu verzeichnen war. Die Hauptursache für diese Entwicklung findet sich im Zeitpunkt der Rechnungsstellung für zwei größere Lizenzgewährungen, die im laufenden Jahr zum Ende des I. Quartals möglich war, während sie im Vorjahr zum Ende II. Quartals vorgenommen wurde. Auf diese Weise konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vertragsvermögenswerte und der Sonstigen Forderungen im Vergleich zum Jahresbeginn um insgesamt 3,63 Mio. Euro niedriger (also Cash-Flow erhöhend) ausgewiesen werden, während dieser Wert für das Vorjahr noch eine Erhöhung des Forderungsbestandes um 5,08 Mio. Euro zum damaligen Anfangsbestand auswies. Diese Bewegungen wurden durch

die Verringerung Verbindlichkeiten gegenüber dem Jahresbeginn um -2,01 Mio. Euro (Vorjahr: -0,57 Mio. Euro) und den Anstieg der Vertragsverbindlichkeiten, die klassische erhaltene, geforderte Anzahlungen und passivierter Umsatzabgrenzung aus dem Geschäft mit CLOUD4RETAIL wie der Deutschen Fiskal beinhalten, um 3,01 Mio. Euro ergänzt.

Damit stellt sich der Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit seit dem 1. Januar 2022 zum 30. Juni 2022 auf sehr erfreuliche 18,62 Mio. Euro (für das erste Halbjahr 2021 lag der Betrag bei 13,27 Mio. Euro).

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit sah Auszahlungen für Zugänge zu den langfristigen Vermögenswerten in Höhe von -1,23 Mio. Euro (nach -1,07 Mio. Euro im 1. HJ 2021) vor. Aus Zinsen flossen der Gruppe Erträge von 0,07 Mio. Euro zu. Außerdem wurde in Höhe von -10,00 Mio. Euro in Wertpapiere zur kurzfristigen Disposition (vgl. die einleitenden Bemerkung zu diesem Abschnitt) investiert, so dass insgesamt aus der Investitionstätigkeit -10,66 Mio. Euro abgeflossen sind (im 1. HJ 2021 war durch den Verkauf der AWEK microdata GmbH insgesamt ein Zufluss von 2,92 Mio. Euro zu verzeichnen).

Aus der Finanzierungstätigkeit flossen im ersten Halbjahr 2022 Mittel von insgesamt -3,70 Mio. Euro ab (Vorjahreszeitraum: Zuflüsse von 16,55 Mio. Euro). Die Ursache dafür waren die Tilgung von Krediten und Lea-



Konzernlagebericht

Konzernzwischenlagebericht

singverbindlichkeiten sowie Zinszahlungen, während der Vorjahreswert von der im März 2021 durchgeführten Kapitalerhöhung geprägt war.

Insgesamt stieg der Bestand der Zahlungsmittel um 12,64 Mio. Euro auf einen Bestand von 51,31 Mio. Euro an. Der Finanzmittelfonds (Saldo aus Zahlungsmitteln und der Inanspruchnahme von Kontokorrent- und Kreditkartenlinien) konnte um 12,71 Mio. Euro auf 51,17 Mio. Euro erhöht werden. Bei einer Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien in Höhe von 0,10 Mio. Euro und von Kreditkarten von 0,06 Mio. Euro standen der Unternehmensgruppe ungenutzte Kreditlinien für Betriebsmittel von 29,90 Mio. Euro zzgl. einer weiteren Linie von 15,00 Mio. Euro zur Verwendung für die mögliche Rückzahlung der Wandelschuldverschreibung zur Verfügung.

Im Berichtsjahr trug der aufgegebenen Geschäftsbereich IT-Field-Services wie folgt zu den verschiedenen Cash-Flows bei: Auf der operativen Geschäftsebene flossen -0,32 Mio. Euro ab. Dieser Abfluss ist wesentlich durch die Einstellung des Geschäftsbetriebes verursacht und fand im erwarteten Rahmen statt. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 0,02 Mio. Euro. Aus der Finanzierungstätigkeit gingen 0,20 Mio. Euro, namentlich aus Mietzahlungen ab. Insgesamt war also aus IT-Field-Services ein Mittelabfluss von 0,54 Mio. Euro zu verzeichnen; der Geschäftsbereich wies zum Stichtag einen Bestand an Zahlungsmitteln oder deren Äquivalenten in Höhe von 1,39 Mio. Euro aus.

Das Finanzmanagement des Konzerns ist an dem Ziel orientiert, jederzeit die Kapitaldienstfähigkeit des Konzerns sicherzustellen sowie eine ausreichende Liquidität zur Absicherung von Investitionsvorhaben zur Verfügung zu haben und räumt der Kapitalerhaltung höchste Priorität ein.

Beginnend ab dem 1. Juli 2022 werden in den folgenden 12 Monaten Verbindlichkeiten von 46,67 Mio. Euro zu bedienen sein, darunter die im Oktober 2022 zur Rückzahlung anstehende Wandelschuldverschreibung in Höhe von 15 Mio. Euro. Dem stehen liquide Mittel in Höhe von 51,31 Mio. Euro und kurzfristig liquide Vermögenswerte von 49,59 Mio. Euro gegenüber.

Der Vorstand ist der Ansicht, für das gegenwärtige Potential der Gruppe unter normalen Umständen ausreichende Finanzierungsmöglichkeiten und -rahmen erarbeitet zu haben. Dabei sind die Rahmenbedingungen zur Finanzierung ständig mit Investitionsmöglichkeiten abzugleichen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

Die bisherige Entwicklung der Unternehmensgruppe in den aktuellen Krisen und vor allem deren Auswirkungen auf die Finanzlage der GK Software haben sich als robust erwiesen. Die im Rahmen des Effizienzprogramms 2019 entwickelten Steuerungs- und Budgetierungsprozesse bilden weiterhin eine stabile Grundlage in der gegenwärtigen Lage. Trotzdem gebietet es kauf-

männische Vorsicht, alle möglichen Wege zu einer gesicherten Finanzierung weiterhin zu eruieren und wenn möglich zu beschreiten.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren. Es ist festzustellen, dass die Kennzahlen, die auf Finanzdaten basieren, eng miteinander verknüpft sind. Daher hängt die Entwicklung dieser Werte im Wesentlichen von der Entwicklung zweier Kerngrößen ab. Diese Größen sind Umsatz und Ertrag. Zur Normalisierung von Steuereffekten verwendet die GK Software für die Ertragsermittlung das Ergebnis vor Ertragsteuern und dem Finanzergebnis (EBIT) und die daraus abgeleitete Marge auf die Betriebsleistung sowie daraus abgeleiteten Ergebnisgrößen wie das Ergebnis vor Ertragssteuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA).



Konzernlagebericht

Konzernzwischenlagebericht

T.09 Finanzielle Leistungsindikatoren

		30.6.2022	30.6.2021
Rohergebnismarge auf Umsatz	%	94,1	99,0
Personalintensität	%	58,4	60,8
EBITDA Marge auf Betriebliche Leistung	%	19,5	24,3
EBIT Marge auf Betriebliche Leistung	%	15,0	18,3
Eigenkapitalquote	%	60,7	55,8
Anlageintensität I	%	34,9	38,5
Überschuss der liquiden Mittel über die zinstragenden Verbindlichkeiten	TEUR	-48.983	-33.504

Die vorhergehend aufgeführten Kennzahlen helfen Entwicklungen und Planabweichungen zu analysieren. So ist die Personalintensität eine wichtige Größe bei der Analyse der Entwicklung der Ertragslage. Gleichwohl hängt sie entscheidend von der Kerngröße „Umsatz“ ab und eine Verschlechterung ihres Wertes kann Ausdruck sowohl eines falsch aufgestellten Produktionsapparates als auch der Verfehlung der Zielgröße für die Kennzahl „Umsatz“ hindeuten. Diese kann aber direkt abgelesen werden. Insofern sind diese Kennzahlen wichtige Hilfsmittel in der Analyse der Entwicklung aber keine eigenen Steuerungsgrößen.

Für die konkrete Entwicklung der Kenngrößen EBITDA-Marge und EBIT-Marge ist der in den Vorjahreszahlen enthaltende Sondereffekt aus dem Verkauf der AWEK microdata GmbH in Höhe von 2,75 Mio. Euro zu berücksichtigen,

der diese Kennzahlen um 4,3 Prozent erhöht darstellt.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren. An nichtfinanziellen Leistungsindikatoren beobachtet das Management im Wesentlichen Kennzahlen der Vertriebsaktivität. Wesentlich sind hierbei die beiden Größen Kundenzufriedenheit und die Anzahl der Kundenkontakte. Dabei werden diese nicht formalisiert beobachtet, sondern durch die regelmäßige Berichterstattung über bestehende Projekte und Vertriebsaktivitäten bei möglichen Neukunden gegenüber den zuständigen Mitgliedern des Management Board und dem Vorstand erfasst und bewertet. Darauf basierend werden auf Einzelfallebene Entscheidungen zum weiteren Vorgehen und Verfahren getroffen. Insgesamt erwarten wir, dass sich die Kundenzufriedenheit generell weiter verbessert.



Chancen- und Risikobericht für den GK Software Konzern

Die Geschäftsentwicklung der ersten sechs Monate des Jahres 2022 und die allgemeine Entwicklung des Umfeldes lässt uns zu der grundsätzlichen Ansicht gelangen, dass sich die Risikostruktur der Unternehmensgruppe gegenüber den Darstellungen zu Chancen und Risiken für die GK Software seit dem Jahresabschluss 2021 nur insofern geändert hat, als dass politisch-ökonomischen Risiken sich durch das Hinzutreten der Spannungen um Taiwan sich nochmals potentiell erhöht haben. Insgesamt hat sich der Vorstand aber wegen der Unbestimmtheit der weiteren Entwicklung dieser Situation entschlossen, die Betrachtung zu Chancen und Risiken als weit überwiegend unverändert zu bewerten.

Gesamtrisikoposition

Unter der Gesamtrisikoposition sind alle Einzelrisiken zu verstehen, denen GK Software in der Gesamtheit ausgesetzt ist. Es sind keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen.

Ukrainekrieg

Mit dem Anhalten des Krieges treten immer mehr gesamtgesellschaftliche Auswirkungen zu Tage. Dennoch halten sich die Auswirkungen des Krieges auf die Gesellschaft immer noch begrenzt. Dabei bleibt die Situation für die betroffenen Mitarbeiter im ukrainischen

Lwiw weiterhin belastend und unsicher. Die politische Situation führt dazu, dass die Weiterentwicklung des Standortes neu bewertet werden muss. Aus heutiger Sicht wird der Standort nicht weiterentwickelt werden und alternative Möglichkeiten geprüft. Die Ereignisse werden durch eine eigens geschaffene Taskforce in der Unternehmenszentrale permanent beobachtet und bewertet. Sollte der Standort nicht mehr arbeitsfähig sein, würde das naturgemäß eine Einschränkung der Entwicklungsressourcen der Gesellschaft nach sich ziehen. Für Kunden und potenzielle Kunden der Gesellschaft, die in Russland aktiv waren oder sind, werden sich aus dem Krieg und seinen Folgen ebenfalls Belastungen ergeben, deren Auswirkungen gegenwärtig noch nicht abschätzbar sind. Es sind keine nennenswerten finanziellen oder ertragsseitigen Auswirkungen zu erwarten, die auf den Sanktionen gegen oder durch Russland resultieren. Schon jetzt ist sicher, dass die direkten und indirekten ökonomischen Folgen des Krieges, die Sanktionen und Gegensanktionen zu einer ernsthaften Störung der Weltwirtschaft auf heute noch nicht absehbare Zeit führen.

Ein vollständige Abriegelung des russischen Marktes würde auf die Gesellschaft zwar nur geringfügige direkte Folgen haben, aber den Zugang zu einem nicht unbedeutenden Markt längerfristig verschließen und so in den vergangenen Jahren geleistete vertriebliche Investitionen gefährden.

Taiwan-Krise

Von noch ungeklärter Bedeutung ist die Entwicklung rund um Taiwan, die eine weitere global nicht nur politisch und vor allem wirtschaftlich bedeutende Macht in einen tiefergehenden Konflikt mit der westlichen Welt bringen könnte. Die Tendenzen zu generellen wirtschaftlichen Sanktionen könnten in diesem Falle nicht nur die Lieferung von Produkten aus den USA und Europa nach China betreffen, sondern umgekehrt vor allem die Lieferung wesentlicher Vor- und Konsumprodukte aus China in den Rest der Welt. Damit könnten die bereits durch die Auswirkungen der Covid-19-Krise schwer getroffenen globalen Lieferketten weiter belastet werden.

Covid-19

Die neuerliche Überprüfung der erfassten Risiken hat für die „normalen“ Umstände des Prognoseberichtes keine wesentlichen Änderungen in der Risikostruktur ergeben. Auch der außergewöhnliche Umstand der Covid-19-Pandemie, die nun wider Erwarten bereits mehr als zwei Jahre andauert, ist im Wesentlichen zum letzten Prognosebericht der Gesellschaft unverändert. Weiterhin ist dieser Umstand schwierig in seinen Auswirkungen einzuschätzen. Wir bleiben bei der Erwartung von erheblichen „Nachlaufschäden“ für die betroffenen Volkswirtschaften und Unternehmen, die umso höher ausfallen werden, je länger der gegenwärtige Zustand fort dauert.



Damit stellt sich die Frage nach den Auswirkungen dieser speziellen Situation auf das allgemeine Unternehmensumfeld der GK Software und insbesondere deren Finanzlage.

Auswirkungen der Krise ergeben sich für die operative Geschäftstätigkeit unserer Kunden und damit z.B. auf deren Investitions- und Nachfrageverhalten sowie deren Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage. Gleichzeitig ergeben sich Auswirkungen auf verschiedene Unternehmensbereiche der GK Software. Den hieraus resultierenden Risiken haben wir durch verschiedenste Maßnahmenpakete zu begegnen versucht. Zum Schutz der Mitarbeiter wurden Hygienemaßnahmen verschärft und nahezu vollständig vorübergehend Heimarbeit eingeführt. Gleichzeitig wurden Steuerungs- und Budgetierungsprozesse für die Umsätze, Kosten und die Liquidität an die Situation angepasst.

Wir beobachten die Entwicklung in den Ländern, in denen die GK Software aktiv ist, genau und halten uns auch im Hinblick auf mögliche Programme zur Krisenbewältigung und Unterstützung von Unternehmen in diesen Ländern informiert.

Es ist aber weiterhin angemessen, auf die in der Krise liegenden und durch die Krise manifest werdenden Chancen der GK Software zu verweisen.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem ist auf das frühzeitige Erkennen von Risiken ausgerichtet.

Die GK Software nimmt dazu regelmäßig eine Inventur der Risiken vor und klassifiziert diese nach ihrer Art, Eintrittswahrscheinlichkeit und den aus ihnen erwachsenden vermuteten Konsequenzen. Jedes der identifizierten Risiken ist einem definierten Risikoeigner im Konzern zugeordnet.

Der Prozess und die Methoden der Risikoerfassung, Bewertung und Beurteilung ist in einem Risikohandbuch dokumentiert. Dieses wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Der Prozess sieht zunächst die Erfassung sämtlicher möglicher negativen Abweichung von den vorgegebenen Unternehmenszielen vor. In einem weiteren Schritt erfolgt die Analyse dieser als Risiken identifizierten Abweichungen hinsichtlich deren Schadensauswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Schadensauswirkungen bestimmen sich aus deren negativen Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung, auf Vermögenswerte, auf das Eigenkapital sowie aus Liquiditätsbelastungen. Soweit möglich werden die Auswirkungen der Risiken quantifiziert. Die Risiken sind zu Risikofeldern zusammengefasst.

Die Risiken werden wie folgt kategorisiert:

T.10 Risikoanalyse

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe	
	in %	TEUR	
Sehr Hoch	>80	>5.000	Hoch
Hoch	50-80	2.000-5.000	Beträchtlich
Mittel	10-50	500-2.000	Begrenzt
Niedrig	<10	<500	Vernachlässigbar

Die daraus abgeleitete Risikomatrix ergibt die Einteilung in bestandsgefährdende, bedeutsame und nicht relevante Risiken. Davon abhängig werden die Möglichkeiten von Gegenmaßnahmen zur Verminderung der Schadenshöhe und/oder der Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. der Risikotragung abgeleitet.

Der Vorstand hat einen Risikomanager bestimmt, der für die regelmäßige halbjährliche Aktualisierung des Risikoinventars verantwortlich ist und das Ergebnis dem Vorstand berichtet. Der Risikomanager holt die notwendigen Informationen zum einem im Rahmen eines formalisierten Prozesses von den Risikoeignern ein. Zum anderen führt er informelle Gespräche und wertet weitere Unterlagen (u.a. interne und externe Reports und Protokolle) aus.

Im Falle von bedeutenden und insbesondere bestandsgefährdenden Risiken sind die Risikoeigner und alle Führungsmitarbeiter verpflichtet, den Risikomanager



sofort und umfassend zu informieren. Flache Hierarchien, kurze Kommunikationswege und eine offene Kommunikationskultur stellen sicher, dass auch darüber hinaus wichtige Risikoinformationen umgehend an den Vorstand gelangen. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand mindestens einmal im Quartal, in der Regel aber häufiger, über wichtige Entwicklungen im Unternehmen informiert.

Die Risikoerfassung erfolgt konzernweit und umfasst somit alle Tochtergesellschaften. Es werden konkrete Einzelrisiken und allgemeine Geschäftsrisiken erfasst und betrachtet. Einzelrisiken können gemeinsam zu Kumulationsrisiken führen. Die Änderung der Messgrößen für Kumulationsrisiken stellen Indikatoren für die Veränderung der Einzelrisiken dar.

Chancen werden im Rahmen der Risikofrüherkennung und des Risikomanagements nicht gesondert betrachtet. Zum einen stellen Chancen positive Abweichungen von identifizierten Risiken dar, zum anderen sind die Chancen Gegenstand der strategischen Unternehmensführung.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem der GK Software SE und der gesamten Unternehmensgruppe umfasst die vom Vorstand eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur organisatorischen Umsetzung von dessen Entscheidungen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie der Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Die GK Software SE (sowie der Konzern) ist entsprechend der Vorstandszuständigkeiten gegliedert, deren verschiedenen Abteilungen zu dem jeweils verantwortlichen Vorstand berichten. Die Abteilungen sind unterteilt in verschiedene Kostenstellen, für die jeweils ein Abteilungsleiter verantwortlich ist. Die Abteilungsleiter haben entweder Umsatz- und Kostenverantwortung oder ausschließlich Kostenverantwortung.

Die geschäftlichen Freigaberegulungen (Bedarfsanforderungen, Bestellungen, Rechnungsfreigabe, Arbeitsrechtliche Vereinbarungen, Angebotsabgabe, Kundenverträge) sind durch Zeichnungsberechtigungen mit Wertgrenzen geregelt, welche regelmäßig überprüft und nach Bedarf angepasst werden. Neben der Freigabere-

gelung existieren bei der GK Software SE weitere Richtlinien für verschiedene Geltungsbereiche (Reiserichtlinie, Antikorruptionsrichtlinie, Beschaffungsrichtlinie, Dienstwagenrichtlinie), welche ebenfalls regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst werden. In den Konzernunternehmen sind entsprechende lokale Regelungen getroffen.

Das Konzernrechnungswesen wird ebenso wie die Finanzbuchhaltung der GK Software und aller Einzelgesellschaften in eigener Regie organisiert und durchgeführt. Für die deutschen Tochtergesellschaften oder Niederlassungen von Tochtergesellschaften – mit Ausnahme der AWEK GmbH – wird das Rechnungswesen im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen durch die GK Software erledigt. Die ausländischen Konzerngesellschaften verfügen jeweils über eigene Buchhaltungen, die für die lokalen Abschlüsse der Gesellschaften zuständig sind. Die Lohn- und Gehaltsabrechnungen für die deutschen Gesellschaften werden durch die GK Software im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen vorgenommen.

Die Finanzbuchführung der GK Software SE sowie einiger Tochtergesellschaften erfolgt direkt in der Buchhaltungssoftware Microsoft Dynamics NAV (NAV). Die Einzelabschlüsse nach lokaler Rechnungslegungsvorschrift der übrigen Tochtergesellschaften werden im Detail in NAV importiert. Die Anpassung der lokalen



Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Überleitung auf die IFRS-Rechnungslegung werden zentral von der Finanzbuchhaltung der Muttergesellschaft in der Hauptniederlassung in Schöneck vorgenommen. Die Konsolidierung der Einzelabschlüsse zum Konzernabschluss erfolgt gleichfalls zentral in Schöneck und in NAV. Sowohl bei der Erstellung der Einzelabschlüsse als auch bei der Erstellung des Konzernabschlusses sind interne Kontrollen unter Wahrung des Vier-Augen-Systems zur Sicherstellung der Verlässlichkeit der Einzelabschlüsse und des Konzernabschlusses eingerichtet.

Vom Controlling, das zentral in Schöneck angesiedelt, aber konzernweit ausgerichtet ist, werden monatliche Detailauswertungen erstellt, um die Entwicklung des Konzerns sowie der Kostenstellen aufzuzeigen. Die Berichte werden den Kostenstellenverantwortlichen mit konkreten Nachfragen zu auffälligen Entwicklungen zur Verfügung gestellt. Der Vorstand erhält einen Gesamtbericht.

Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzmarktrisiken

Der Konzern ist durch seine Aktivitäten Wechselkurs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Die Wechselkursrisiken ergeben sich aus den in unterschiedlichen Währungsräumen unterhaltenen Standorten genauso wie aus den zunehmend den Euro-Raum überschreitenden Kundenbeziehungen. Die Zinsrisiken sind Folge gewählter Finanzierungsformen zur Erweiterung des finanziellen Spielraums des Konzerns.

Wechselkursrisiken entstehen aus der Exposition des Konzerns in verschiedenen Fremdwährungen, u.a. in Tschechischen Kronen, Schweizer Franken, Südafrikanischen Rand und US Dollar sowie Kanadischen Dollar. Dabei geht der Konzern Zahlungsverpflichtungen aus Arbeits-, Miet- und Leasingverträgen ein. Verkäufe und Leistungen fakturierte der Konzern zum Bilanzstichtag neben Euro vor allem in Schweizer Franken, US Dollar, Kanadischen Dollar und Südafrikanischen Rand. Um die Währungsrisiken der Gruppe einheitlich behandeln zu können, versucht die GK Software SE, die Währungsrisiken bei sich zu vereinen. Zur Bestimmung des Risikos der Exposition in den Fremdwährungen führte der Konzern eine Sensitivitätsanalyse durch.

Geschäftsvorfälle wickeln wir gewöhnlich in der funktionalen Währung des jeweiligen Konzernunternehmens ab. In Einzelfällen werden operative Geschäftsvorfälle nicht in der operativen Währung abgebildet, sodass sich hieraus ein Währungsrisiko für monetäre Finanzinstrumente ergibt. Zum 30. Juni 2022 waren im Konzern von den lokalen Währungen abweichende Fremdwährungsforderungen von ca. 950 TEUR bilanziert. Wechselkursschwankungen im Zusammenhang mit unseren originären monetären Finanzinstrumenten haben keine wesentlichen Auswirkungen auf unseren Gewinn. Die Wechselkursrisikosensitivität des Konzerns hat sich im Wesentlichen wegen der erhöhten Geschäftstätigkeit im US Dollar-Raum und in Südafrika diesbezüglich erhöht.

Nach Ansicht des Vorstands stellt die Sensitivitätsanalyse jedoch nur einen Teil des Wechselkursrisikos dar, da das Risiko zum Ende der Berichtsperiode das Risiko während des Jahres nur bedingt widerspiegelt. Risiken bestehen in möglichen Kursänderungen für Leistungen, die Konzernunternehmen monatlich in Landeswährung gegenüber der Muttergesellschaft erbringen. Im ersten Halbjahr 2022 wurden Leistungen von insgesamt 8,36 Mio. Euro bezogen, die in einer anderen Währung als Euro vergütet wurden. Diese Leistungsabrechnungen erfolgen im Wesentlichen von Konzernunternehmen in Tschechischen Kronen, Südafrikanischen Rand, Schweizer Franken oder US Dollar.



Zinsrisiken resultieren aus der Aufnahme von verzinslichen Fremdmitteln und aus Bilanzpositionen, die einen Zinsanteil enthalten.

Im Falle der Fremdmittelaufnahme wird der aus den Zinszahlungen resultierende Mittelabfluss Gegenstand evtl. Absicherungsmaßnahmen. Das Risiko wird durch die Gruppe dadurch gesteuert, indem ein angemessenes Verhältnis zwischen festen und variablen Mittelaufnahmen eingehalten wird. In der Regel erfolgen die langfristigen Fremdmittelaufnahmen zu festen Zinssätzen, bei kurzfristigen Mittelaufnahmen sind eher variable Zinssätze bzw. feste Zinssätze mit kurzen Zinsbindungsperioden vereinbart.



Prognosebericht

Marktumfeld

Das Marktumfeld von GK ist dadurch gekennzeichnet, dass die Aktivitäten der Gesellschaft seit Jahren global aufgestellt und damit Abhängigkeiten von regionalen Märkten deutlich reduziert worden sind. Dennoch haben die Entwicklungen in wichtigen Märkten, wie dem deutschsprachigen Raum (DACH-Region), Westeuropa, Nordamerika oder dem südlichen Afrika einzeln oder auch in der Summe naturgemäß eine hohe Bedeutung für die Geschäftsentwicklung. Dabei ist immer zu beachten, dass gesamtgesellschaftliche Entwicklungen im Einzelhandel teilweise verzögert und selten auf allen Märkten in gleichem Maße eintreten. Dazu kommt, dass die typische Kundenklientel der großen Händler in der Regel längerfristige strategische Zielstellungen verfolgt und sich dabei von kurzfristigen negativen Marktentwicklungen nur bedingt beeinflussen lässt. Dennoch können längerfristige, massivere Störungen dazu führen, dass Investitionen verschoben werden, so dass die Entwicklungen in den Zielmärkten von GK genau beobachtet werden müssen. Gleichwohl gilt parallel dazu, dass solche Herausforderungen immer auch dazu führen, dass die Händler dann verstärkt nach Potenzialen suchen, um Kosten zu senken, Prozesse zu verbessern und Kunden stärker an sich zu binden. Da solche Potenziale zur Hebung in der Regel immer IT-Unterstützung benötigen, gibt es für IT-Lieferanten immer auch Chancen.

Schaut man auf die Entwicklungen in Deutschland, einem der wichtigsten Märkte von GK, zeigt sich, dass der Einzelhandel im ersten Halbjahr 2022 inflationsbereinigt nach dem von Covid 19 geprägten Vorjahr einen leichten Umsatzanstieg von 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verzeichnen hatte. Diesem Trend gegenüber zeigte sich im Juni 2022 jedoch ein realer Umsatzrückgang von etwa 2,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat.¹ Getrieben von den Entwicklungen in der Folge des Ukraine-Krieges verzeichnete der Einzelhandel mit Lebensmitteln und Nicht-Lebensmitteln bereits in den letzten Monaten einen Umsatzrückgang, während die Tankstellen ihre Umsätze deutlich steigern konnten.² Die derzeit sinkenden Umsätze im Einzelhandel sind sowohl auf die außerordentlich hohe Inflation sowie auf den Ukraine-Krieg und die damit verbundenen hohen Energiepreise zurückzuführen. Zusätzliche Beeinträchtigungen stellen weltweite Lieferengpässe dar. In der Summe führten diese Entwicklungen dazu, dass sich die Verbraucherstimmung verschlechtert hat.³ Demgegenüber erweist sich das Verbraucherverhalten in den USA derzeit als sehr robust. Die US-Einzelhandelsumsätze sind gestiegen und haben die Prognosen deutlich übertroffen.⁴

Für die Gesamtwirtschaft in Deutschland geht das ifo trotz dieser Widrigkeiten immer noch von einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von ungefähr 2,5 Prozent im Jahr 2022 aus. Auch für das Jahr 2023 erwartet das ifo eine Steigerung des BIP in Höhe von rund 3,7 Prozent. Insgesamt wird im Euroraum für 2022 von einem Wachstum des BIP von rund 3,3 Prozent ausgegangen, das in 2023 voraussichtlich etwas niedriger ausfallen wird.⁵ Auch weltweit geht das ifo von einem Wirtschaftswachstum in Höhe von ca. 3 Prozent im Jahr 2022 aus und erwartet für 2023 wiederum einen Anstieg von rund 3 Prozent.

Trotz der derzeit angespannten Lage der Gesamtwirtschaft ist die IT-Branche weiter auf Wachstumskurs. Die deutschen IT-Unternehmen gehen von einer positiven Geschäftsentwicklung für 2022 aus, wie aus dem Bitkom-ifo-Digitalindex hervorgeht.⁶ So geht der Großteil deutscher IT-Unternehmen trotz des Ukraine-Kriegs von einer steigenden Auftragsentwicklung für das zweite Halbjahr aus. Diese Erwartung deckt sich mit der aktuellen Einschätzung des Branchenverbands Bitkom, der von einem beträchtlichen Wachstum des deutschen IT-Marktes ausgeht. Für die Informationstechnik wird ein Umsatz von 113 Milliarden Euro erwartet.⁷ Dies entspricht einem Wachstum von 6,7 Prozent im Vergleich

1 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/08/PD22_323_45212.html;jsessionid=E35B95DD627586B5F355FED4F8869824.live741
2 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/08/PD22_323_45212.html;jsessionid=E35B95DD627586B5F355FED4F8869824.live741
3 <https://einzelhandel.de/presse/aktuellmeldungen/13873-hde-konsumbarometer-im-august-verbraucherstimmung-faellt-auf-allzeittief>
4 <https://tradingeconomics.com/united-states/retail-sales>

5 <https://www.ifo.de/fakten/2022-06-15/ifo-konjunkturprognose-sommer-2022-inflation-lieferengpaesse-und-krieg-bremsen>
6 <https://t3n.de/news/it-branche-deutschland-krise-1484446/>
7 <https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland>



zum Vorjahr. Das größte Wachstum im Bereich der Informationstechnologie wird dabei für den Sektor Software erwartet. Der Branchenverband Bitkom geht von Softwareausgaben in Höhe von rund 33 Milliarden Euro aus, was einem Wachstum von fast 9,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Des Weiteren wird eine Steigerung der Ausgaben für IT-Hardware und IT-Services prognostiziert.¹

Das EHI Retail Institut geht als direkte Folge der Corona-Pandemie davon aus, dass die Wichtigkeit von Omnichannel-Strategien zunehmen und eine Digitalisierung des Verbraucherverhaltens auch im stationären Handel an Bedeutung gewinnen wird. Nicht verwunderlich ist daher die Einschätzung des EHI: „Insbesondere die KI-basierte Entscheidungsfindung im Bereich Beschaffung, Sortimentsteuerung und Pricing wird weiter an Bedeutung gewinnen.“ Insgesamt wurde der Investitionsbedarf des Einzelhandels bereits bei Beginn der Pandemie als hoch bewertet, wie die Studie „IT-Trends im Handel 2021“ zeigt. 41 Prozent der Befragten sehen Analytics/KI und 39 Prozent Connected Retail als wichtigste IT-Projekte der nächsten zwei Jahre an. Als weitere wichtige Trends sehen die Befragten Customer Centricity und Self-Checkout/-Scanning sowie den Einsatz von mobilen Geräten mit Kassenfunktion.² Zudem können sich laut einer EHI Studie 16 Prozent der befragten Einzelhan-

delsunternehmen cloudbasierte Kassen in ihren Filialen zukünftig vorstellen.³ Weitere Bereiche, denen wachsende Bedeutung vorhergesagt wird, sind Cloud und Dynamic Pricing. Das Whitepaper „Sustainable Smart Stores“ von EHI und Microsoft zeigt, dass Cloud-basierte Anwendungen für die elektronische Preisauszeichnung bei 79 Prozent der befragten Lebensmittelhändler im Einsatz sind, bei den übrigen 21 Prozent ist dies in Planung.⁴

Diese positiven Markttrends spiegeln sich auch in den Diskussionen von GK mit bestehenden Kunden und potenziellen Interessenten deutlich wider. Die IT-Abteilungen des Einzelhandels fokussieren sich auf Themen rund um neue Technologien, Lösungen und Prozesse, für die GK mit der CLOUD4RETAIL Plattform hervorragend aufgestellt ist.

Unternehmensausblick

Der Unternehmensausblick ist im Vergleich zu den Aussagen, die im letzten Geschäftsbericht getroffen worden, weiterhin unverändert und wird von uns hier bestätigt.

Die Gesellschaft konnte ungeachtet der anhaltenden weltweiten Pandemie 2021 stärker wachsen als im Vorjahr und das Ergebnis weiter deutlich verbessern. Dazu trugen die weiteren Fortschritte in den beiden Americas (Nord- und Südamerika) sowie die volle Auslastung der Deutschen Fiskal seit April 2021 ebenso bei wie die im vorangegangenen Geschäftsjahr gewonnenen Neukunden im Bereich der Kernlösungen. **Die ersten sechs Monate des Jahres 2022 zeigen eine weitere Verstärkung der positiven Entwicklungen, und die Entwicklung der finanziellen Indikatoren ist ebenfalls positiv.**

Angesichts der Tatsache, dass die Corona-Pandemie entgegen den Annahmen offensichtlich noch deutlich länger andauert als erwartet und dass der Krieg in der Ukraine massive neue Unsicherheiten geschaffen hat und mit der Situation rund um Taiwan mit China eine weitere globale Macht sich in einem von Eskalation gefährdeten Prozess befindet, stehen alle längerfristigen Prognosen unter stärkeren Vorbehalten als noch vor einem Jahr. Dennoch sieht sich der Vorstand weiterhin in der Lage, unter Hinweis auf diese Unwägbarkeiten die im letzten Jahr abgegebene Mittelfristprognose bis

1 <https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland>
2 EHI-Studie: POS Systeme 2022, S. 13

3 EHI-Studie, POS Systeme 2022, S. 39
4 <https://cloudblogs.microsoft.com/industry-blog/de-de/retail/2021/03/30/white-paper-sustainable-smart-stores-2021-digitale-nachhaltigkeitslosungen-fur-den-handel-von-ehi-und-microsoft/>



Konzernlagebericht

Prognosebericht

Ende des Geschäftsjahres 2023 vollständig aufrecht zu erhalten. Wir erwarten daher unverändert ein deutliches Wachstum des Umsatzes, der bis zum Ende des Prognosezeitraumes 2023 in einem Korridor zwischen 160 und 175 Mio. Euro liegen soll. Dieses Wachstum erwarten wir überwiegend auf der Basis der aktuell dem Markt angebotenen Lösungen und Produkte. Zusätzliches Potenzial könnte aus neuen Lösungen oder einer geografischen Verbreiterung unserer Vertriebsgebiete erwachsen. Grundlage dieser Prognose ist ein organisches Wachstum. Diese könnte durch anorganisches Wachstum weiter befördert werden, ohne dass es gegenwärtig dafür detailliertere Pläne gibt.

Für das SaaS-Geschäft für das Produkt CLOUD4RETAIL (also ohne Deutsche Fiskal) erwarten wir jährliche Zuwächse auf dem Niveau des Jahres 2021, so dass der Anteil von Subskriptionen kontinuierlich, aber nicht sprunghaft, anwachsen wird. Im Bereich Deutsche Fiskal werden wir im Jahr 2022 erstmalig Umsätze für volle zwölf Monate realisieren können. Da die Erstverteilung des Marktes weitgehend stattgefunden hat, gehen wir darüber hinaus zunächst von einem stetigen, aber geringeren Wachstum aus. Weitere Potenziale könnten sich ergeben, wenn die Fiskalgesetzgebung auf andere Branchen ausgedehnt oder ursprünglich mit Hardware ausgestattete Filialen auf Softwarelösungen umgestellt werden. Auch ein Wachstum in andere geografische Märkte wäre hier denkbar.

Im Bereich des EBIT halten wir im Rahmen der Mittelfristprognose bis 2023 unverändert an der Zielgröße von 15 Prozent, bezogen auf den Umsatz, fest. Dieses Ziel steht unter dem Vorbehalt, dass die Pandemie in den entwickelten Märkten überwunden ist und der Krieg in der Ukraine und die dadurch gestiegene Inflation keine massiven, längerfristigen Auswirkungen auf die Kaufkraft und damit den Umsatz des Einzelhandels hat. Es bleibt unser Ziel das EBIT nach dem Erreichen dieser Marke auf jeden Fall auf diesem Niveau zu halten und zu verstetigen.

Die Basis für diese Prognose sind unsere bestehenden Kundenbeziehungen, die gegenwärtige Marktstellung unserer Lösungen sowie deren geplante und die aktuelle Nachfrage. GK ist gegenwärtig in mehreren laufenden Ausschreibungen in verschiedenen Regionen der Welt gut positioniert und verfügt mit ihrem innovativen, breiten Produktportfolio, der Internationalität ihrer Lösungen und der nachgewiesenen Fähigkeit, Projekte schnell umzusetzen, über wichtige Vorteile gegenüber dem Wettbewerb. Dies macht uns optimistisch, die Anzahl der Kundenkontakte weiter zu steigern. Darüber hinaus erwarten wir uns positive Effekte aus Partnerschaftvereinbarungen mit sogenannten Hyperscalern wie Microsoft, IBM und AWS, die sich aus der hohen Anzahl von Endgeräten und Transaktionen im Einzelhandel Potenziale für ihre Cloudangebote erhoffen.

In der Summe sehen wir uns für die kommenden Jahre gut aufgestellt, um die Wachstumsgeschichte der Gesellschaft und ihrer Gruppe fortzuschreiben und parallel zu den bestehenden Chancen neue zu erschließen. Dabei hilft uns, dass der bisherige abbremsende Effekt durch die Pandemie nur leicht und hier vor allem im Bereich des Neugeschäftes zu spüren war. Wir gehen jedoch davon aus, dass es in den kommenden Jahren auch Aufholeffekte durch verschobene Investitionen geben wird, wenn die Pandemie in diesem Jahr weitgehend überwunden werden kann.



Gesamtaussage für 2022

Die im Geschäftsbericht für das Jahr 2021 getroffene Gesamtaussage für 2022 bleibt unverändert. So erwarten wir weiterhin basierend auf den geschilderten Annahmen und Einflussfaktoren für die GK Software-Gruppe einen ähnlichen Anstieg der Umsatzerlöse wie im Geschäftsjahr 2021 und eine weitere leichte Verbesserung des EBIT in Richtung auf die Erreichung der mittelfristigen Zielsetzung für das Jahr 2023 (15 Prozent EBIT-Marge auf den Umsatz).

Diese Aussagen stehen weiterhin ebenso wie die zur Mittelfristprognose unter dem erheblichen Vorbehalt der Schwierigkeit weltweiten Auswirkungen des Ukraine-Krieges, des Fortschreitens der Entwicklungen der Lage rund um Taiwan sowie den Nachwirkungen und dem tatsächlichen weiteren Verlauf der Corona-Krise und ihrer Folgen in den verschiedenen regionalen Märkten, in denen die Unternehmensgruppe tätig ist. Damit kann die tatsächliche Entwicklung aufgrund nicht beeinflussbarer Faktoren leider immer noch erheblich von der hier gemachten Einschätzung abweichen.



Konzern- zwischen- abschluss

- 42 Konzernbilanz
- 43 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 44 Konzernkapitalflussrechnung
- 46 Konzern-
Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 47 Konzernanhang
 - 47 1. Grundlagen der Berichterstattung
 - 47 2. Segmentberichterstattung
 - 49 3. Rechnungslegungsmethoden
 - 49 4. Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - 49 5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 49 6. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - 49 7. Nicht erfasste Posten
 - 50 8. Sonstige Angaben
- 51 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2022

T.11 Aktiva

TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Sachanlagen	21.312	21.087
Nutzungsrechte i.S.v. IFRS16	8.457	7.665
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	218	224
Immaterielle Vermögenswerte	23.961	23.999
Finanzielle Vermögenswerte	6	6
Aktive latente Steuern	125	193
Summe langfristige Vermögenswerte	54.080	53.176
Waren	74	70
Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0
Geleistete Anzahlungen	11	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.897	24.298
Vertragsvermögenswerte	12.938	12.152
Ertragsteueransprüche	885	997
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	34	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	7.752	6.541
Wertpapiere	9.998	0
Zahlungsmittel	51.307	46.945
Summe kurzfristige Vermögenswerte	100.896	91.005
Bilanzsumme	154.976	144.181

T.12 Passiva

TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	2.258	2.258
Kapitalrücklage	49.483	49.302
Gewinnrücklagen	31	31
Sonstige Rücklagen	-324	-1.742
Gewinnvortrag	32.912	19.755
Konzernüberschuss vor nicht beherrschenden Anteilen	8.741	13.157
Aktionären der GK Software SE zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	93.101	82.761
Nicht beherrschende Anteile	902	867
Summe Eigenkapital	94.004	83.628
Rückstellungen für Pensionen	458	1.881
Langfristige Bankverbindlichkeiten	1.625	3.512
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	6.156	5.328
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.194	723
Passive latente Steuern	4.870	4.370
Summe langfristige Schulden	14.303	15.814
Kurzfristige Rückstellungen	432	546
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	700	1.002
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	2.376	2.457
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.453	5.162
Vertragsverbindlichkeiten	8.635	5.626
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4	0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.013	2.041
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13.201	13.265
Wandelanleihe	14.856	14.639
Summe kurzfristige Schulden	46.669	44.739
Bilanzsumme	154.976	144.181



Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

T.13 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR			6M 2022	6M 2021	GJ 2021
	fortge- führter Geschäfts- bereich	aufgegebener Geschäfts- bereich	Konzern	Konzern	Konzern
Umsatzerlöse	74.635	488	75.123	64.363	130.847
Sonstige Erträge	2.641	77	2.718	5.045	8.742
davon Kurserträge	1.745	0	1.745	429	2.106
Umsatzerlöse und sonstige Erträge	77.276	565	77.841	69.408	139.589
Materialaufwand	-7.101	-44	-7.145	-5.722	-14.168
Personalaufwand	-43.385	-490	-43.875	-39.147	-78.740
Abschreibungen und Wertminderungen auf nicht-finanzielle Vermögenswerte	-3.155	-219	-3.374	-3.838	-9.484
Verluste aus Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte	-5	-49	-55	-9	-153
Sonstige Aufwendungen	-11.889	-227	-12.115	-8.903	-19.739
davon Kursaufwand	1.200	0	1.200	323	1.072
Summe der betrieblichen Aufwendungen	-65.535	-1.029	-66.563	-57.619	-122.283
Operatives Ergebnis	11.741	-463	11.278	11.790	17.306
Finanzerträge	57	0	57	159	575
Negativzinsen für Bankguthaben/Verwahrentgelte	-116	0	-116	0	-148
Finanzaufwendungen	-571	-45	-616	-777	-1.279
Finanzergebnis	-630	-45	-675	-618	-852
Ergebnis vor Ertragsteuern	11.112	-509	10.603	11.172	16.454
Ertragsteuern	-1.835	8	-1.827	-1.911	-3.156
Periodenüberschuss/ -fehlbetrag	9.277	-501	8.776	9.261	13.298
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	35	0	35	85	141
davon auf die Aktionäre der GK Software SE entfallend	9.242	-501	8.741	9.176	13.157

T.14 Sonstiges Ergebnis, nach Ertragsteuern

TEUR			6M 2022	6M 2021	GJ 2021
	fortge- führter Geschäfts- bereich	aufgegebener Geschäfts- bereich	Konzern	Konzern	Konzern
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	547	0	547	676	48
Latente Steuern auf Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe ¹	-124	0	-124	-161	-45
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	1.408	0	1.408	1.073	648
Latente Steuern auf Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen ²	-414	0	-413	-176	141
Gesamtergebnis	10.695	-501	10.194	10.673	14.090
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	35	0	35	85	141
davon auf die Aktionäre der GK Software SE entfallend	10.659	-501	10.159	10.588	13.949
Ergebnis je Aktie (EUR/ Aktie) aus Konzernüberschuss - unverwässert			3,87	4,34	5,98
Ergebnis je Aktie (EUR/ Aktie) aus Konzernüberschuss - verwässert			3,71	4,08	5,66

1 Separater Ausweis der latenten Steuern nach IAS 21 und für das Vorjahr angepasst.

2 Separater Ausweis der latenten Steuern nach IAS 19 und für das Vorjahr angepasst.



Konzernkapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

T.15 Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit

TEUR	6M 2022	6M 2021
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenüberschuss	8.776	9.261
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	1.827	1.911
Erfolgswirksam erfasste Zinserträge	-57	-159
Erfolgswirksam erfasste Zinsaufwendungen	732	777
EBIT	11.278	11.790
Abschreibungen	3.374	3.838
EBITDA	14.652	15.628
Aktienoptionsprogramm (nicht zahlungswirksame Aufwendungen)	181	187
Gewinn aus dem Verkauf oder Abgang von Sachanlagen	-3	-21
Auflösung abgegrenzter Zuwendungen der öffentlichen Hand	-20	-20
Für Forderungen erfasste Wertminderungen (inkl. Forderungsverluste)	757	357
Für Forderungen erfasste Wertaufholungen	-35	19
Ergebniseffekt aus Entkonsolidierung	–	-2.750
Nettoverlust aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten	–	66
Übrige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-674	515
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Betriebskapitals	14.859	13.980
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen		
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	3.631	-5.076
Veränderung der Vorräte	-15	2
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-2.005	-573
Veränderungen der Vertragsverbindlichkeiten	3.009	4.862
Veränderung der Rückstellungen	-682	-371
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern	18.797	12.824
Gezahlte Ertragsteuern	-174	442
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	18.623	13.266

T. 16 Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit, Krediten und Zahlungsmitteln

TEUR	6M 2022	6M 2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	18.623	13.266
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Sachanlagen und langfristige Vermögenswerte	-1.230	-1.070
Einzahlungen Anlagenabgänge	3	21
Einzahlung aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	–	3.836
Auszahlung für sonstige Wertpapiere	-9.998	–
Erhaltene Zinsen	74	128
verwendete Investitionszuschüsse	491	–
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-10.660	2.915
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von Eigenkapital	–	19.137
Aufnahme von Krediten	–	–
Gezahlte Zinsen	-184	-111
Tilgung von Krediten	-2.289	-1.020
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.227	-1.460
Nettozufluss an Zahlungsmitteln aus Finanzierungstätigkeit	-3.700	16.545
Nettozufluss von Zahlungsmitteln	4.263	32.727
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	46.884	5.696
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	51.170	38.462
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	22	39



In der Kapitalflussrechnung sind folgende Beiträge aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten: Der Zahlungsmittelzufluss aus der operativen Tätigkeit wurde durch die aufgegebenen Geschäftsbereiche mit -0,32 Mio. Euro belastet. Aus Investitionstätigkeit flossen nochmals Mittel in Höhe von -0,02 Mio. Euro ab. Die Finanzierungstätigkeit belastete den Cash-Flow der Gruppe mit -0,20 Mio. Euro. Zum Zahlungsmittelbestand trug diese Geschäftseinheit 1,39 Mio. Euro bei.

T.17 Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

TEUR	6M 2022	6M 2021
Zahlungsmittel	51.307	38.665
Inanspruchnahme Kontokorrentkredit/ Kreditkarten/Wechselkurse	-138	-203
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	51.170	38.462



Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

T.18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Aktionären der GK Software SE zurechenbarer Anteil am Ergebnis	Aktionären der GK Software SE zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand am 30. Juni 2021	2.246	47.797	31	-1.121	28.931	77.883	810	78.694
Aktioptionsprogramm	13	1.465	0	0	0	1.478	0	1.478
Kapitalerhöhung	0	40	0	0	0	40	0	40
Zuführung aus IAS 19	0	0	0	-108	0	-108	0	-108
Zuführung aus IAS 21	0	0	0	-512	0	-512	0	-512
Konzernperiodenüberschuss	0	0	0	0	3.981	3.981	57	4.037
Stand am 31. Dezember 2021	2.258	49.302	31	-1.742	32.912	82.761	867	83.628
Aktioptionsprogramm	0	181	0	0	0	181	0	181
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuführung aus IAS 19	0	0	0	423	0	423	0	423
Zuführung aus IAS 21	0	0	0	994	0	994	0	994
Konzernperiodenüberschuss	0	0	0	0	8.741	8.741	35	8.776
Stand am 30. Juni 2022	2.258	49.483	31	-324	41.653	93.101	902	94.004



Konzernanhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

1. Grundlagen der Berichterstattung

1.1. Allgemeine Informationen

Die GK Software SE ist eine in Deutschland ansässige europäische Aktiengesellschaft. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes und des Hauptsitzes der Geschäftstätigkeit lautet 08261 Schöneck, Waldstraße 7.

Die GK Software SE ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Chemnitz unter HRB 31501 eingetragen.

Mit der am 19. Januar 2018 erfolgten Eintragung in das Handelsregister ist der angekündigte Rechtsformwechsel der GK Software von der Aktiengesellschaft (AG) in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea/SE) formal abgeschlossen worden. Über die Umwandlung hatte die Hauptversammlung am 22. Juni 2017 entsprechend einem Beschlussvorschlag durch Vorstand und Aufsichtsrat entschieden.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst die Entwicklung und Herstellung sowie den Vertrieb und den Handel von Soft- und Hardware für Kassensoftware.

1.2. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Die per 31. Dezember 2021 benannten 7 in- und 6 ausländischen Tochtergesellschaften haben sich insofern geändert, dass im ersten Halbjahr 2022 die R7MA GmbH & Co. KG mit Sitz in Schöneck gegründet wurde aber aufgrund von Unwesentlichkeit noch nicht konsolidiert wurde. Mit der GK Software Asia Pte. Ltd in Singapur sowie die GK Software Australia Pty. Ltd. in Melbourne wurden zwei weitere Landesgesellschaften in Gründung befindlich, welche zum Stichtag ebenfalls noch nicht konsolidiert wurden.

Der betriebseigene Kindergarten PIXEL gUG (haftungsbeschränkt) gehörte dem Konsolidierungskreis an, wurde aber aufgrund seiner Unwesentlichkeit für den Halbjahresbericht nicht voll konsolidiert. Forderungen und Verbindlichkeiten werden jeweils unter den Posten verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Darüber hinaus haben sich die Konsolidierungsgrundsätze seit dem Abschluss 31. Dezember 2021 nicht verändert. Wir verweisen deshalb auf Kapitel 1.3. ‚Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze‘ des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2021 (Geschäftsbericht 2021, Seite 74 f.).

2. Segmentberichterstattung

Im laufenden Geschäftsjahr blieb Organisationsstruktur der berichtspflichtigen Segmente unverändert. Seit 31. Dezember 2021 wird die Berichterstattung nach den Entscheidungsgrundlagen des Vorstandes nach Regionen und Verantwortlichkeiten der Vertriebsregionen unterteilt, während bis zu diesem Geschäftsbericht nach Geschäftsfeldern unterteilt wurde. Die Werte zum 30. Juni 2021 wurden entsprechend übergeleitet.

In Übersicht stellt sich die Verteilung der Umsätze nach Produkten und Tätigkeitsbereichen wie folgt dar:



Konzernzwischenabschluss

Konzernanhang

T.19 Umsatz nach Segmenten

TEUR	EMEA			Americas			Andere Geschäftsaktivitäten			Konsolidierungen			Konzern		
	H1 2022	H1 2021	GJ 2021	H1 2022	H1 2021	GJ 2021	H1 2022	H1 2021	GJ 2021	H1 2022	H1 2021	GJ 2021	H1 2022	H1 2021	GJ 2021
Umsätze mit Dritten	61.819	53.682	108.114	12.618	10.680	22.092	686	–	640	–	–	–	75.123	64.363	130.847
Lizenzen und Software	28.328	24.024	46.473	6.995	6.741	13.938	–	–	–	–	–	–	35.323	30.765	60.411
Lizenzen Plattform	6.911	6.468	9.212	564	1.084	2.292	–	–	–	–	–	–	7.476	7.552	11.504
Lizenzen Plattformerweiterungen	3.579	2.444	7.546	129	234	374	–	–	–	–	–	–	3.707	2.678	7.920
Smart Extension	10.735	10.586	18.889	5.584	5.420	10.853	–	–	–	–	–	–	16.319	16.006	29.743
Plattform Lizenzen aus Subskriptionsverträgen	7.103	4.527	10.826	718	2	418	–	–	–	–	–	–	7.821	4.529	11.244
Wartung	9.687	9.673	19.351	2.439	1.587	3.544	–	–	–	–	–	–	12.127	11.261	22.895
Software Wartung	9.687	9.673	19.351	2.439	1.587	3.544	–	–	–	–	–	–	12.127	11.261	22.895
Retail Consulting	23.077	18.354	39.402	3.158	2.336	4.554	–	–	–	–	–	–	26.235	20.690	43.956
Retail Consulting Integration	17.514	12.477	27.877	3.105	2.253	4.411	–	–	–	–	–	–	20.619	14.731	32.288
Retail Consulting Support	5.563	5.877	11.526	53	82	142	–	–	–	–	–	–	5.617	5.960	11.668
Sonstiges	726	1.630	2.888	26	16	57	686	–	640	–	–	–	1.438	1.647	3.586
Umsätze mit anderen Segmenten	796	642	2.568	–	160	–	138	–	149	-934	-803	-2.717	–	–	–
Abschreibungen	-2.661	3.139	-9.331	-502	520	-1.051	-211	180	-1.120	–	–	–	-3.374	3.838	-11.502
Segment EBIT	9.912	10.679	14.718	1.492	1.111	2.862	-126	-2	-261	-1	1	-14	11.278	11.790	17.305
Vermögenswerte	139.802	125.908	128.428	22.516	21.427	22.801	7.953	7.074	8.170	-15.295	-13.491	-15.218	154.976	140.918	144.181
davon langfristige ¹	33.658	35.250	33.242	12.905	12.242	12.315	7.591	6.849	7.693	-74	-74	-74	54.080	54.267	53.176
Schulden	47.591	49.205	45.766	19.061	19.362	20.247	9.541	7.074	9.683	-15.220	-13.417	-15.144	60.973	62.225	60.553
Liquide Mittel	47.439	36.016	42.430	3.865	2.649	4.508	4	–	7	–	–	–	51.307	38.665	46.945

¹ langfristige Vermögenswerte, ausgenommen Finanzinstrumente, latente Steueransprüche, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Rechte aus Versicherungsverträgen



3. Rechnungslegungsmethoden

Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 angewendet. Hierzu verweisen wir auf Kapitel 2. ‚Rechnungslegungsmethoden‘ des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2021 (Geschäftsbericht 2021, Seite 78 ff.).

4. Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1. Nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

4.1.1. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien beinhalten weiterhin die im Konzernabschluss 2021 unter Kapitel 4.2.3. ‚Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien‘ (Konzernabschluss 2021, Seite 102 f.) benannten Sachverhalte. Die Bewertungsmethoden und Abschreibungsdauern wurden gegenüber den im Konzernabschluss 2021 genannten nicht angepasst.

4.1.2. Immaterielle Vermögenswerte

Für Details zu den Bewertungsgrundsätzen der Selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte verweisen wir auf Kapitel 2.4.2. ‚Selbst geschaffene immateriellen

Vermögenswerte‘ des Geschäftsberichts 2021 (Konzernabschluss 2021, Seite 80 f.).

4.2. Eigenkapital

Für nähere Informationen zur Veränderung des Eigenkapitals der GK Software bis zum Bilanzstichtag 30. Juni 2022 wird auf die ‚Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung‘ verwiesen.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 30. Juni 2022 2.258.425 Euro (31. Dezember 2021 2.258.425 Euro) und ist in 2.258.425 nennwertlose Inhaberstückaktien zu 1 Euro eingeteilt. Alle ausgegebenen Aktien sind zum Stichtag voll eingezahlt.

Zum Bilanzstichtag befanden sich keine Aktien in Eigenbesitz.

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Angabe der Kurserträge bzw. Kursaufwendungen dient zur besseren Darstellung. Die Vergleichszahlen wurden zum Vorjahr ermittelt.

6. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Wir weisen gezahlte Steuern im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus. Erhaltene Zinsen werden im Cashflow aus der Investitionstätigkeit, die gezahlten Zinsen unter Finanzierungstätigkeit gezeigt.

7. Nicht erfasste Posten

7.1. Eventualverbindlichkeiten

Hinsichtlich der Eventualverbindlichkeiten ergaben sich seit dem Konzernabschluss 2021 keine Änderung. Aus diesem Grund verweisen wir auf selbigen unter Kapitel 7.1. ‚Eventualverbindlichkeiten‘ (Konzernabschluss 2021, Seite 115).

7.2. Finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. Juni 2022 war die GK Software SE und deren Konzerngesellschaften keine relevanten Beschaffungsverpflichtungen eingegangen. Die Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen und Mietverträgen werden gemäß IFRS 16 bilanziell ausgewiesen.



7.3. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Es liegen keine relevanten Ereignisse nach dem Stichtag vor.

8. Sonstige Angaben

8.1. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt als Quotient aus dem Gesamtergebnis und dem gewichteten Durchschnitt, der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktienanzahl. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien im Durchschnitt des Geschäftshalbjahres 2022 beträgt 2.258.425 (Vorjahr 2.330.637). Der Konzernhalbjahresgewinn 2022 beträgt 8.776 TEUR (Vorjahr 9.261 TEUR). Demgemäß ergibt sich für 2022 ein verwässertes Ergebnis von 3,71 EUR und ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 3,87 EUR (Vorjahr verwässert 4,08 EUR/ unverwässert 4,34 EUR).

In die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurde die Gesamtanzahl der Aktien, Stück, der bestehenden und möglichen neuen Aktien aus den Aktienoptionsprogrammen sowie der Wandelschuldverschreibung berücksichtigt. Weiterhin wurde das Periodenergebnis um den Zinsvorteil aus der Wandelanleihe

erhöht und um den daraus resultierenden Steuereffekt verringert.

8.2. Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Aufwendungen für Wertberichtigungen oder uneinbringliche Forderungen gegen nahestehenden Personen waren nicht erforderlich bzw. sind nicht vorhanden.

Geschäftsvorfälle zwischen der GK Software und ihren konsolidierten Tochterunternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

8.2.1. Vorstand

Die Zusammensetzung des Vorstandes hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 nicht verändert.

Zudem ergaben sich keine Änderungen der Aktienverteilung bei Vorständen und Aufsichtsräten.

8.2.2. Aufsichtsrat

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich gegenüber dem Konzernabschluss 2021 nicht verändert.

8.3. Entsprechenserklärung

Die Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG wurde abgegeben, und ist auf der Homepage der GK Software SE unter <https://investor.gk-software.com> im Bereich „Corporate Governance“ veröffentlicht.

8.4. Angaben zur Konzernzugehörigkeit

Die GK Software SE, und somit die GK Software Konzerngruppe, unterliegt der unmittelbaren Herrschaft der GK Software Holding GmbH (HRB 24111 Chemnitz), mit Sitz in Schöneck, als oberster Muttergesellschaft.

8.5. Tag der Freigabe des Abschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 30. August 2022 durch den Vorstand zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GK Software SE vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Schöneck, 30. August 2022

Der Vorstand



Rainer Gläß
Vorstandsvorsitzender



André Hergert
Vorstand für Finanzen



Finanzkalender

28. – 30. November 2022

Eigenkapitalforum in Frankfurt/M.

28. November 2022

Quartalsmitteilung zum 30. September 2022

24. April 2023

Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2022

25. Mai 2023

Quartalsmitteilung zum 31. März 2023

15. Juni 2023

Ordentliche Hauptversammlung 2023

29. August 2023

Zwischenbericht zum 30. Juni 2023

November 2023

Eigenkapitalforum in Frankfurt/M.

28. November 2023

Quartalsmitteilung zum 30. September 2023



Impressum

Herausgeber

GK Software SE
Waldstr. 7
08621 Schöneck
Germany
T: +49 37464 84-0
F: +49 37464 84-15

www.gk-software.com
investorrelations@gk-software.com

Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Philip Reimann

Vorstand

Dipl.-Ing. Rainer Gläß, CEO
Dipl.-Kfm. André Hergert, CFO

Amtsgericht Chemnitz HRB 31501

USt.ID. DE 141 093 347

Fotos

Bildarchiv GK Software SE,

Kontakt Investor Relations

GK Software SE
Dr. René Schiller
Friedrichstr. 204
10117 Berlin

T: +49 37464 84-264
F: +49 37464 84-15

rschiller@gk-software.com

Hinweise

Hinweis zum Halbjahresbericht

Der Halbjahresbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung. Der Halbjahresbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter <https://investor.gk-software.com> zum Download bereit.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der GK Software SE und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden. Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können sind z.B. ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung des Einzelhandels- und IT-Marktes, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisveränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen und Beteiligungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die in den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der GK Software SE wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.



